



Billing & Payments Summit 2026

3. Juni 2026

Begrüßung & Agenda

Mike Hofmann

Head Sales & Business Development Billing
& Open Banking, SIX



Agenda



- 10.00 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**
Mike Hofmann Head Sales & Business Development Billing & Open Banking, SIX
- 10.05 Uhr **Die Rolle von SIX in der Schweizer Zahlungsverkehrslandschaft**
Christoph Müller Head Banking Services, SIX
- 10.25 Uhr **Harmonisiert und vernetzt – das SIC-System von morgen**
Matthias Sailer Head SIC AG, SIX
- 10.50 Uhr **Eine herausfordernde Reise durch den Zahlungsverkehr**
Stefan Eggli Corporate Finance Executive, SBB
- 11.30 Uhr **Mittagspause**

WLAN

Name
SIX ConventionPoint
Passwort
Welcome2026

Agenda



- 13.00 Uhr ○ **Instant Payments Bridge – der nächste Entwicklungsschritt**
Andreas Huck Senior Product Manager Payments, SIX
- 13.40 Uhr ○ **Zahlungsstandards im Reifeprozess**
Martin Walder Head Payment Standards, SIX
- 14.30 Uhr ○ **Pause**
- 15.00 Uhr ○ **eBill: Standortbestimmung und Ausblick 2026+**
Alexandra Orlando Head Product Billing & Direct Debit, SIX
eBill Direct Debit: Aktueller Stand und Ausblick
Pascal Schoch Senior Product Manager Billing, SIX
eBill Direct Debit: Implementierung aus Sicht Finnova
Andrea Melchior Product Manager Payments, Finnova
- 15.55 Uhr ○ **Kollaborative Betrugsprävention im Schweizer Zahlungsverkehr**
Elisa-Sophie Eikevaag Head Multi Rail Fraud Prevention, SIX
- 16.30 Uhr ○ **Abschluss & Networking Apéro**

WLAN

Name
SIX ConventionPoint
Passwort
Welcome2026

Die Rolle von SIX in der Schweizer Zahlungsverkehrs- landschaft



Christoph Müller
Head Banking Services, SIX

Banking Services – der Herzschlag des Schweizer Zahlungsverkehrs

Betreiberin kritischer Infrastruktur für den Schweizer Zahlungsverkehr





Die operative Realität im Bankensektor

Das Leistungsversprechen von Banking Services



**KOSTEN-
REDUZIERUNG**



**NETZWERK-
EFFEKTE**



**SICHERHEIT UND
STABILITÄT**



**DIGITALISIERUNG UND
FÖRDERUNG VON
INNOVATION**

Nachhaltigkeit und Inklusion unserer Lösungen sicherstellen

Unsere aktuellen Schwer- punkte

GESCHÄFTSFELDER



Karten und TWINT



Billing



Cash



Betrugsbekämpfung



SIC



SECB



Open Banking / bLink



Terravis

Konvergenz der Zahlungs-Rails

Beispielsweise am Point of Sale



Beispiel systemübergreifender Betrugsbekämpfung



Kanalspezifische Exzellenz

Jeden Zahlungskanal individuell verstehen und präzise vor Betrug schützen.



Kanalübergreifende Fähigkeiten

Betrugssignale über Zahlungskanäle hinweg koordinieren und verbinden.



Zusammenarbeit im Netzwerk

Transparenz im Zahlungsnetzwerk schaffen, um Betrugsnetzwerke gezielt aufzudecken.

Die Mission von Banking Services



Wir **steigern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden** durch **state-of-the-art Plattformen** und **Dienstleistungen** und ermöglichen ihnen damit, ihren Endkunden ein vertrauenswürdiges, sicheres sowie stabiles und kosteneffizientes Angebot **für alle relevanten Zahlungsmethoden** und darüber hinaus bereitzustellen.

Harmonisiert und vernetzt – das SIC-System von morgen



Matthias Sailer
Head SIC AG, SIX

Die Vision von SIX Interbank Clearing

SIC Is the Payments BACKBONE of Switzerland

TRAGEND

Gewährleistet die Verarbeitung
des täglichen Zahlungsverkehrs

VERBINDEND

Drehscheibe zwischen
Finanzinstituten,
Zahlungsdienstleistern und
Marktteilnehmern

UNVERZICHTBAR

Repräsentiert das Fundament
des Schweizer Zahlungsverkehrs

ZUKUNFTSFÄHIG

Fundament für Innovationen
und neue Marktanforderungen

Zugang und
Skalierung

Finanzstabilität und
Sicherheit

Innovation und
Zukunftstechnologien

Die grössten Meilensteine seit 2023

2023

November

- Inbetriebnahme der neuen SIC5-Plattform
- Technisches Go-live Instant-Payments-Service

2024

Juni

- Umstellung von Finance IPNet auf SSFN (Secure Swiss Finance Network) als Zugangsweg für SIC

August

- Onboarding der 70 grössten Finanzinstitute am IP-Service abgeschlossen
- Markteinführung Instant-Zahlung in der Schweiz

2025

Juni

- Migration SASS-Schlüssellänge im SIC- und euroSIC-RTGS-Service auf 3k
- SIC RTGS auch am Samstag / Sonntag verfügbar

November

- Ermöglichung des Zugriffs auf den IP-Service via Zugangsweg Swift

Was bis 2027 noch ansteht

2026

November

- Rund 200 SIC-Teilnehmer sind für Instant-Zahlungen erreichbar*
- Migration SIC-RTGS-Service von SIC4- auf SIC5-Plattform
- Swiss Payments Standards (SPS): Ende der unstrukturierten ZV-Adressen per Jahresrelease 2026

2027

November

- **Fazilität zur Unterstützung des Zahlungsverkehrs (FZV)**
Die SNB macht ihre Fazilität für kurzfristige Liquiditätsunterstützung rund um die Uhr und am Wochenende ab November 2027 verfügbar
- Interbank Messages: ISO Base Message Upgrade
- Einführung neue Zahlungsart im SIC-System für AvB (Anbieter von Bezahlösungen) initiierte Instant-Zahlungen

Dezember

- 31.12.2027: Letzter Clearingtag euroSIC und anschl. Einstellung euroSIC-Service

Unsere drei strategischen Pfeiler

Strategische Pfeiler

SIC Is the Payments BACKBONE of Switzerland

Zugang und Skalierung

- Zugang zu SIC vereinfachen
- Volumen bündeln und Skaleneffekte realisieren
- Prozesse optimieren und die Effizienz von A2A-Zahlungen steigern

Finanzstabilität und Sicherheit

- Zentraler Auftrag der Schweizerischen Nationalbank (SNB)
- Stabilität und Resilienz stärken
- Sicherheit und Integrität gewährleisten
- Hohe Verfügbarkeit sicherstellen

Innovation und Zukunftstechnologien

- Neue ZV-Use-Cases ermöglichen
- Neue Zahlungstechnologien einbeziehen
- Innovative Grundlagen für zukünftige SIC-Services schaffen

Angestossene Initiativen 2026 und 2027



GRUNDLAGE SCHAFFEN

Plattformharmonisierung und IP-Erreichbarkeit

Ab November 2026 sind sämtliche Finanzinstitute mit Kundenzahlungsverkehr für Instant-Zahlungen erreichbar und die SIC-RTGS- und IP-Services laufen auf der neuen SIC-Plattform.



BETRUGS- PRÄVENTION

Netzwerkeffekte nutzen

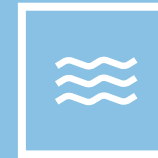
Die Machbarkeitsstudie zum SIC Network Level Risk Indicator (NLRI) Service analysiert den Nutzen einer übergreifenden Betrugsbekämpfung auf Basis von SIC-Zahlungsverkehrsdaten.



NEUE ANWENDUNGS- FÄLLE

Vernetzen und ermöglichen

Neue Use Cases mit SIC-IP-Service, Wachstum Transaktionsvolumen durch die Instant Payments Bridge und grenzüberschreitende Instant-Zahlungen (z. B. mit Interlinking).



LIQUIDITÄT

Stärkung der Liquiditätsversorgung

Durch den 7-Tage-Betrieb des RTGS und die Einführung der ZV-Fazilität durch die SNB ab November 2027 wird eine durchgängige Liquiditätsversorgung im SIC auch an Wochenenden und Feiertagen sichergestellt.

Zum Abschluss zwei weitere zentrale Punkte ...



Post-Quanten-Kryptografie

SIC AG trifft bereits heute gezielte Massnahmen für die Post-Quanten-Ära – auch im Hinblick auf «Harvest Now, Decrypt Later»-Angriffe. Auch künftig gilt unverändert: Schutz der Vertraulichkeit und Integrität der im SIC-System ein- und ausgehenden Zahlungsmeldungen



Zugangswege und Anbindung

Durch optimierte Zugangswege und Anbindungskonzepte sorgt SIC AG für einen einfachen, skalierbaren und stabilen Zugang zu SIC



Das SIC-System ist weit mehr als nur eine technische Infrastruktur – es ist ein strategischer Erfolgsfaktor für einen souveränen, wettbewerbsfähigen und resilienten Schweizer Zahlungsverkehr.

Q&A

Matthias Sailer

Head SIC AG

✉ matthias.sailer@six-group.com

🌐 www.six-group.com/sic

Eine herausfordernde Reise durch den Zahlungsverkehr



Stefan Egli

Corporate Finance Executive, SBB



„Eine herausfordernde Reise durch den Zahlungsverkehr“

Corporate Finance Executive, SBB
Stefan Eggli

SIX Billing & Payments Summit, 3.6.26, Zürich

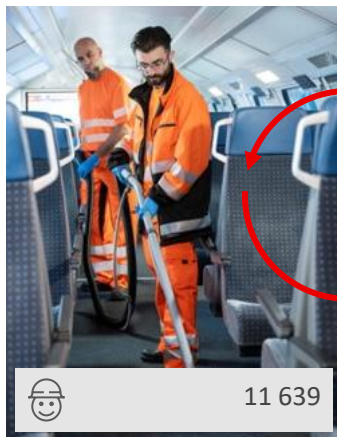
Agenda

- Zahlungsverkehr bei SBB
- Aktuelle Pain Points
- Beispiele aus der Praxis
 - SwissPass und eBill
 - Instant Payments
 - Cashpool Ausschreibung
 - Betrugsprävention
- Ausblick





Als integrierte Bahn bewegen wir die Schweiz – jeden Tag.



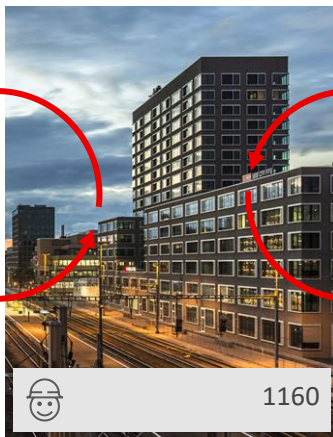
11 639

Produktion
Personenverkehr
7947 Züge/Tag



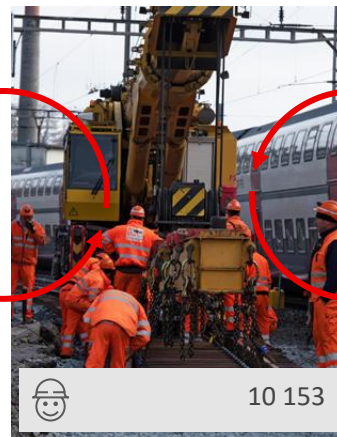
4041

Markt
Personenverkehr
1,39 Mio. Reisende/Tag



1160

Immobilien
3500 Gebäude



10 153

Infrastruktur
3266 km Netz



3388

Güterverkehr
170 000 Nt Güter/Tag

Konzernbereiche: Informatik (1444 FTE), Human Resources (812 FTE),
übrige Konzernbereiche (703 FTE), Tochtergesellschaften (2230 FTE)



5189

Zahlen zum SBB Zahlungsverkehr



9,8 Mrd. CHF
Volumen ausgehende
Zahlungen im Jahr 2025



114
Anzahl der Bankkonten bei
Finanzinstituten



6 Mio.
Anzahl Zahlungseingänge im
Jahr 2025



3 / 4
Anzahl der Hausbanken /
Cashpools



11,6 Mrd. CHF
Verzinsliche
Finanzverbindlichkeiten



6 Mia. CHF
Jährliches
Einkaufsvolumen

„Pain Points“ im Zahlungsverkehr



Digitalisierung

- Bankkonto Verwaltung
- Elektronische Unterschriften im Dokumente Verkehr



Betriebliches Kontinuitätsmanagement (BCM)

- Ausfallszenarien fordern resiliente Prozesse und System-Architekturen.
- Redundanz bei Systemanbietern und Finanzinstituten ist Pflicht.



Virtualisierung

- Virtualisierung von IBANs/ Bankkonto abhängig von Finanzinstituten und regional stark unterschiedlich.



Systemunterstützte Betrugsprävention

- Geringer Einsatz moderner Technologien wie AI & Datenanalysetools.



Aufwand und Kosten

- Preismodelle
- Transparenz



„Man wartet oft auf etwas, das eigentlich schon da sein sollte“

... vier Beispiele
aus der Praxis



1 eBill und SwissPass: Positiver Trend bei eShift hält an aber es geht noch mehr.



Rechnungsversand: Digital wird erste Wahl.

SBB CFF FFS

Rechnung per E-Mail. Weitere Möglichkeiten.

Mit eBill bezahlen Sie Ihre Rechnungen noch einfacher und bequemer. Sie erhalten Ihre Rechnungen direkt in Ihrem E-Banking. Sie müssen keinen Einzahlungsschein mehr scannen oder abtippen, sondern prüfen Ihre Rechnung direkt in Ihrem E-Banking und geben die Bezahlung ganz einfach mit zwei Klicks frei.

So einfach gehts:

- Im E-Banking einloggen**
Loggen Sie sich wie gewohnt im E-Banking Ihres Finanzinstituts ein.
- eBill aktivieren**
Wählen Sie den Menüpunkt «eBill/E-Rechnung» aus und aktivieren Sie die SBB als Rechnungsstellerin.
- Kundennummer angeben**
Geben Sie Ihre Kundennummer ein, die Sie auf der Vorderseite Ihres SwissPass finden.
- Rechnung bezahlen**
Ab sofort empfangen Sie unsere Rechnungen direkt in Ihrem E-Banking und können sie mit zwei Klicks freigeben und bezahlen.

- Verdoppelung der eBill Rechnungsstellung in den letzten 4 Jahren.
- 30% der GA Monatsrechnungen werden über eBill fakturiert mit einem Kostenanteil von nur 10%.
- Der materielle Rest verteilt sich auf Print- und Versandkosten durch andere Kanäle.
- eBill Lockup Funktion konnte auf SwissPass integriert.



- eBill Push Nachrichten können von unserem aktuellen Netzwerkpartner nicht auf andere Banken ausgeweitet werden.
- Umsetzbarkeit eines generischen QR Code zur Einbindung in andere Kommunikationskanäle wird diskutiert.

2 Instant Payments bieten interessante Use Cases

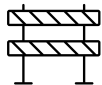
Use Cases



- Instantane Einnahmen insbesondere bei Grossanlässen verbessern das Working Capital.
- Unterstützung bei „Zug-um-Zug“ Geschäften bei Immobilien-Transaktionen und Rollmaterial Beschaffungen.



Herausforderungen



- Instantane Zahlung = Instantaner Betrug
- Aktuelle Betragslimiten schränken Zug-um-Zug Geschäfte ein
- End-to-End Verarbeitung noch nicht sichergestellt bei aktuellem System Setup
- Ausweitung der Treasury Operating Hours
- Hohe Preisspanne bei Instant Payments zwischen 0 und 5 CHF

3 Cashpool Ausschreibung – Vorgehen und Ziele

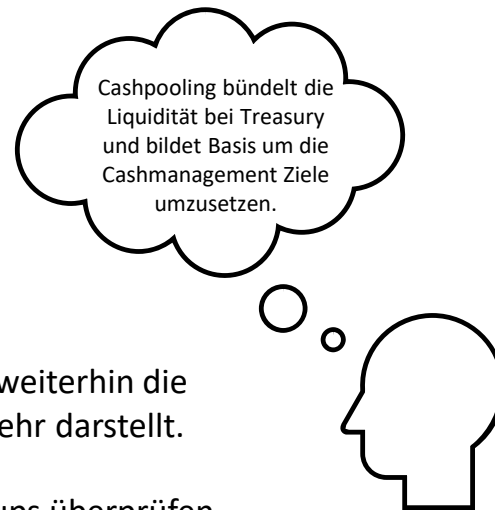


Ausschreibung

- Mit Longlist von 4 CH und 3 EU Banken wurde gestartet.
- Benchmarking des Preismodelles mit mehreren Preisrunden.

Ziele:

- Evaluieren, ob der aktuelle Set-Up mit den Bankenpartnern weiterhin die optimale Lösung für das Cash-Pooling und den Zahlungsverkehr darstellt.
- Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren.
- Effizienz und Kostenstruktur des aktuellen Cash-Pooling-Setups überprüfen.



3 Kriterien und Ranking im Ländervergleich



Funktionalität / Best Practice

Breite Unterstützung von Formaten und Anbindungen
Kompatibilität zu SWIFT (Konnektivität und GPI)
VIBAN und QR-IBAN



Support

Kurze Antwortzeiten des Supports
Selbstverwaltungsfunktionen bei der Nutzeradministration
Akzeptanz von elektronischer Unterschrift



Kommerzielles

Transparentes Transaktionspricing
Implementierungskosten
Kompetitive Cash-Pool-Verzinsung

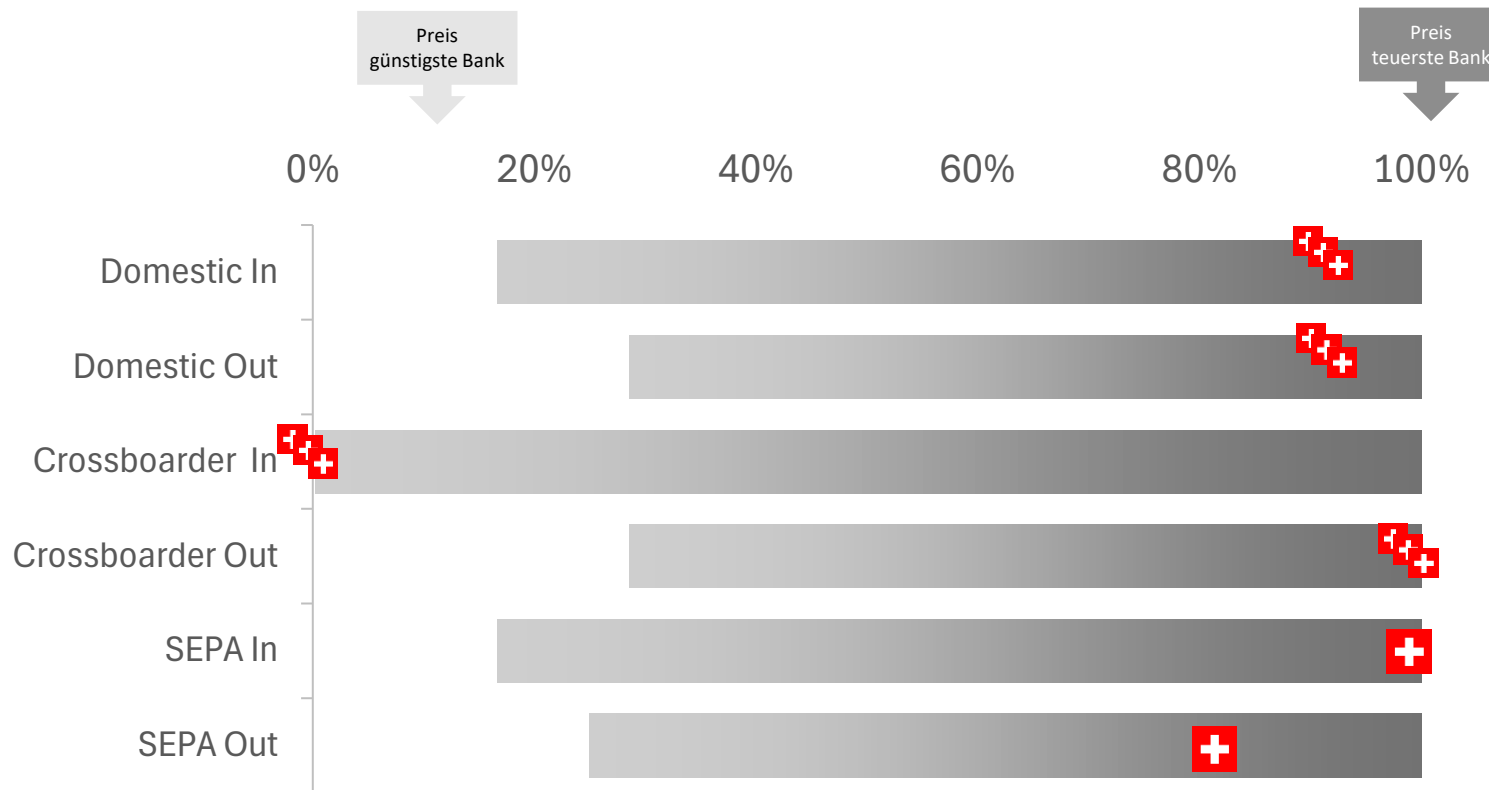


Gesamtwertung





3 Bei allen Zahlungsformaten existiert eine hohe Preisspanne.



Durchschnitt aller CH Banken

4 Betrugsprävention basiert vorallem auf Schulungen, Funktionstrennungen und Systemhärtung...

Angriffe



Phishing Attacken auf Shared Service



Man-in-the-Middle-Angriff



Falscher Lieferant mit betrügerischer Bankverbindung



Prävention



- „Stick to the Standard“
- Schulungen der Organisation (Phishing Scoring)
- Bereichsübergreifende Arbeitsgruppen



- Zentralisierung durch Einsatz einer „Payment Factory“
- Elimination von eBanking
- Vermeidung von Einzelzahlungen
- Digitalisierung Rechnungen

Herausforderung



- Aufwändiges manuelles Prüfen bei Bankmutationen
- Stammdatenpflege der Geschäftspartner herausfordernd
- „Verification of Payee“ operativ nicht praktikabel resp. effektiv (Opt „OUT“)
- Virtualisierung von IBANs fehlt
- Effektiver Einsatz moderner Technologien wie AI & Datenanalysetools fehlt

A Perfect Day at Treasury !

- Virtualisiert IBANs reduzieren Betrugsrisiken und Aufwand.
- Bank Account Management ist vollständig digitalisiert.
- eBill ersetzt die Papierrechnung vollständig
- Instant Payments werden 7x24 automatisiert verarbeitet .
- AI & Datenanalysetools entdecken Betrug.
- Stable Coins sind etabliert im B2C Geschäft.



SBB.

Weil Verbindungen die
Schweiz ausmachen.

A group of people are sitting on a light-colored floor, looking at a smartphone held by one of them. The scene is captured from a high angle, focusing on their hands and the phone. The background is slightly blurred, showing the legs and arms of several individuals.

Danke, merci
& grazie.

Q&A

Stefan Eggli

Corporate Finance Executive, SBB

✉ stefan.eggli@sbb.ch

🌐 www.sbb.ch

Instant Payments Bridge – der nächste Entwicklungsschritt



Andreas Huck

Senior Product Manager Payments, SIX

Agenda

01

Ausgangslage
und Rückblick

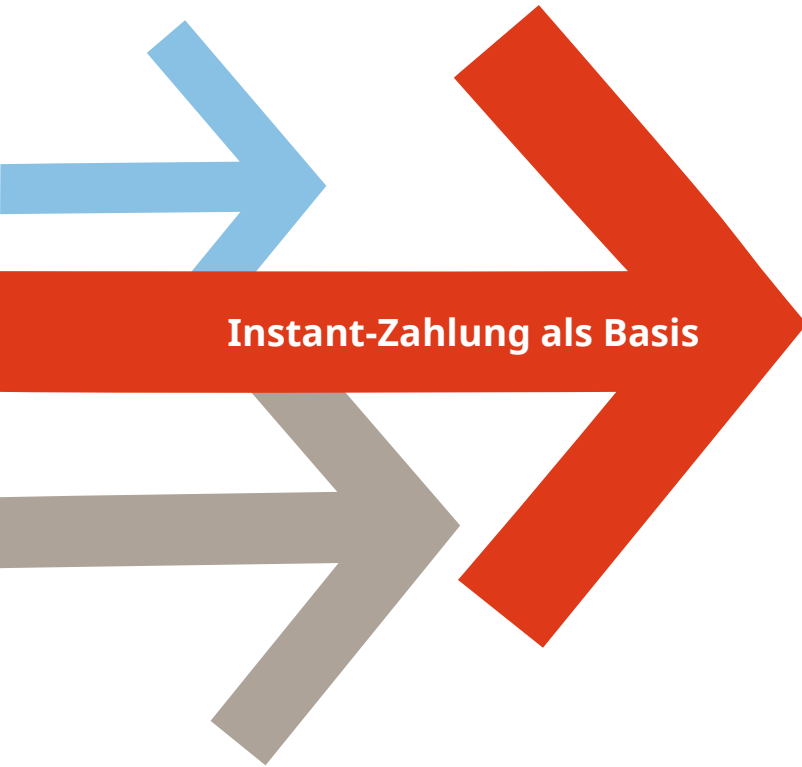
02

Aktueller
Stand IPB

03

Ausblick

Ausgangslage



Seit November 2023 ermöglicht der IP-Service die Abwicklung von Instant-Zahlungen in Zentralbankgeld



SIC-Teilnehmer, die zusammen mehr als 98 % des Kundenzahlungsverkehrs abdecken, können Instant-Zahlungen empfangen und verarbeiten.



Anbieter von Bezahlösungen (AvB) haben heute keinen direkten Zugang zum SIC-IP-Service

Internationale Beispiele für Account-to-Account (A2A) basierende Zahlungslösungen

PIX IN BRASILIEN

- 5 Jahre live
- Ca. 160 Mio. Nutzende

PROMPTPAY IN THAILAND

- 9 Jahre live
- Ca. 90 Mio. Nutzende

UPI IN INDIEN

- 9 Jahre live
- Ca. 500 Mio. Nutzende

SEPA INSTANT PAYMENTS MIT OVERLAYS

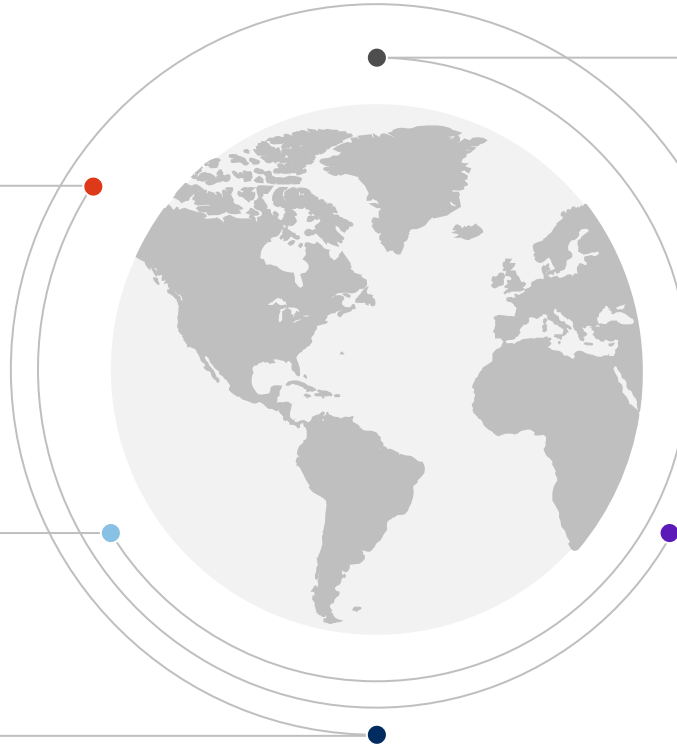
- iDEAL in den Niederlanden
- Bizum in Spanien
- Swish in Schweden
- Wero (im Roll-out) EU-weit

FPS IN HONGKONG PAYNOW IN SINGAPUR

- > 8 Jahre live
- Starke Adoption

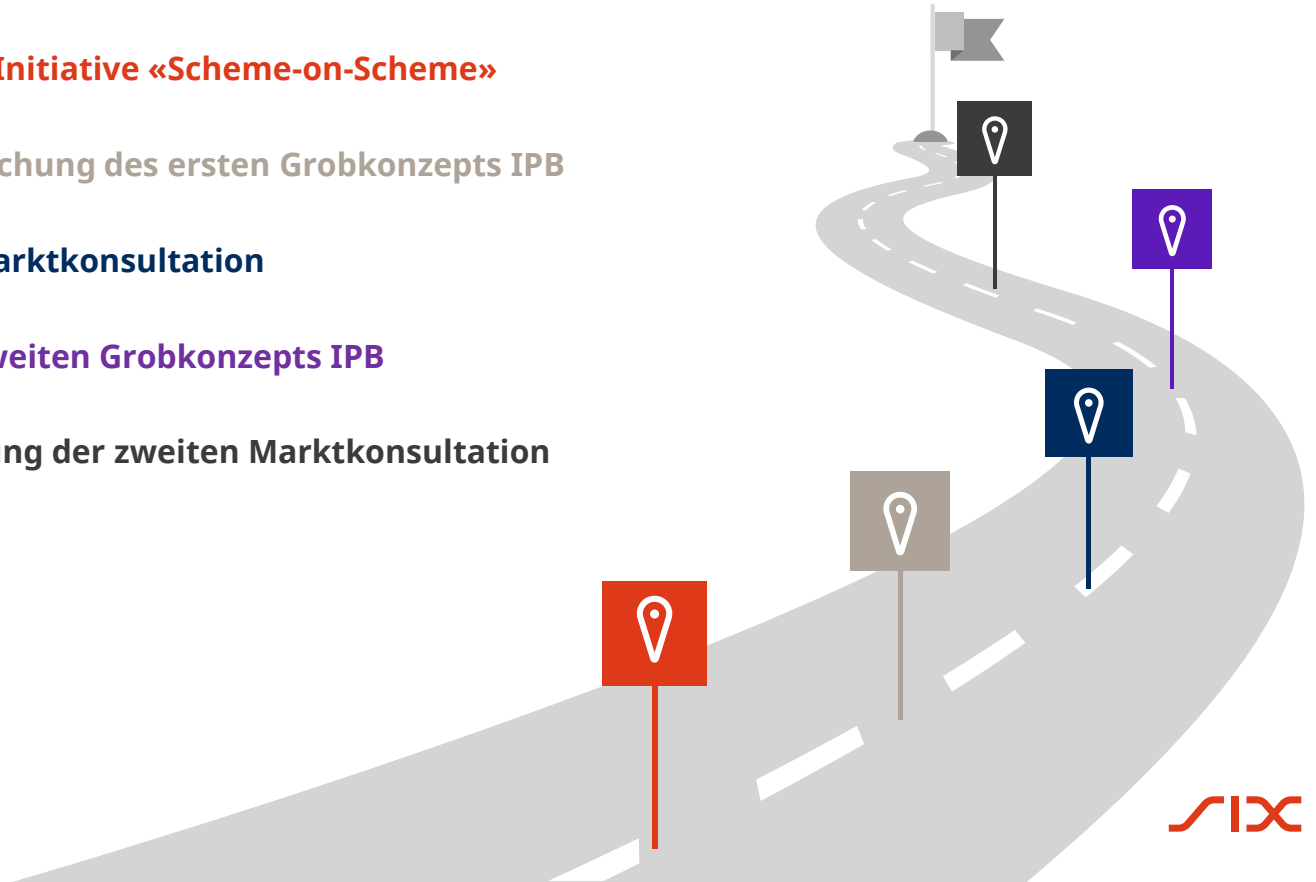
SPEI-CODI IN MEXICO

- 1 Jahr live
- Bisher geringe Adoption



Rückblick

- **Oktober 2023: Start der Initiative «Scheme-on-Scheme»**
- **August 2024: Veröffentlichung des ersten Grobkonzepts IPB**
- **Dezember 2024: Erste Marktkonsultation**
- **2025: Erarbeitung des zweiten Grobkonzepts IPB**
- **Januar 2026: Durchführung der zweiten Marktkonsultation**



Inhalt des zweiten Grobkonzepts IPB

ZIELE



«**Level Playing Field**» und **erleichterter Zugang** zur IP-Infrastruktur für Anbieter von Bezahlösungen (AvB)

Skaleneffekte

Interoperabilität zwischen verschiedenen Finanzinstitute (FI) und AvB

Reduktion von Risiken



HANDLUNGSFELDER



HF 1: Anforderungen an AvB

HF 2: Verrechnungs- und Preismodell

HF 3: Interbankmeldungen und neue Zahlungsart

HF 4: Confirmation-API

HF 5: Zahlungsinittierung zwischen FI und AvB

Ergebnisse der 2. Marktkonsultation

Kurzüberblick

27 feedbackgebende Organisationen der Kategorien

- Finanzinstitute (FI),
- Anbieter von Bezahlösungen (AvB),
- Softwarepartner
- Sonstige (weitere Marktakteure)

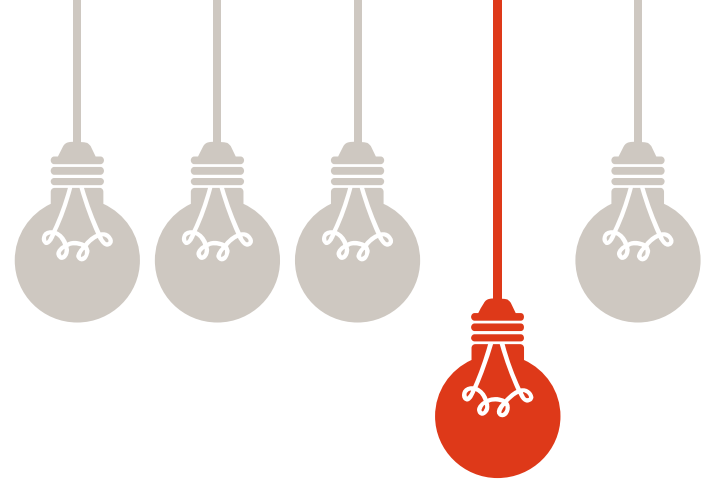
Grundsätzliche Zustimmung zum IPB-Vorhaben

Breite Unterstützung für

- neue Zahlungsart im SIC-System für AvB-initiierte Instant-Zahlungen
- Confirmation-API als Marktvoraussetzung (v. a. für PoS-/eCommerce-Anwendungsfälle)
- Standardisierung der Zahlungsinitiierung

Kritische Punkte:

- Präzisierungsbedarf bei AvB-Anforderungen
- Preisgestaltung
- Governance und Skalierbarkeit bei Initiierung



Ergebnisse zu HF3

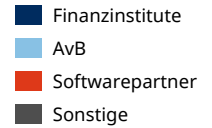
Interbankmeldungen und neue Zahlungsart

Einführung neuer Zahlungsart erlaubt

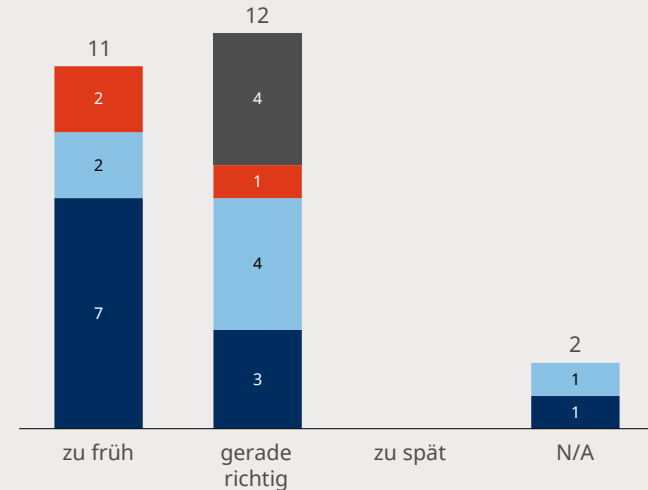
- saubere Trennung (technisch und prozessual) zu den heutigen IP-Kundenzahlungen
- unabhängige Weiterentwicklungsmöglichkeit
- Vereinfachung der separaten Verrechnung der SIC-Preise an die AvB

Feedback aus der Konsultation

- Identifizierte Vorteile klar erkannt und bestätigt
- Neue Zahlungsart kann zu Aufwänden bei FI führen
- Geplanter Einführungszeitpunkt wird von FI entsprechend kritisch beurteilt (SIC- und Swift-Release mit Global Base Message Upgrade)



Ist der Zeitpunkt für die Einführung der neuen Zahlungsart mit dem November 2027 Release sinnvoll gewählt?



Ergebnisse zu HF4

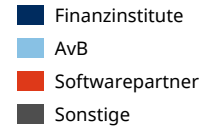
Confirmation-API

Einführung einer Confirmation-API erlaubt

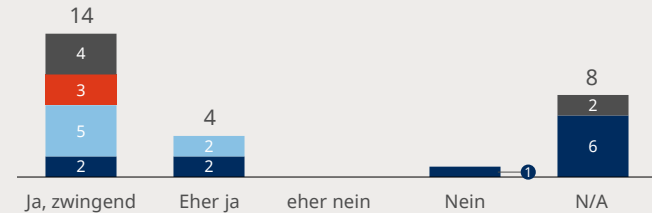
- direkte Notifikation über den Status von IPB-Zahlungen aus dem SIC-IP-Service an AvB

Feedback aus der Konsultation

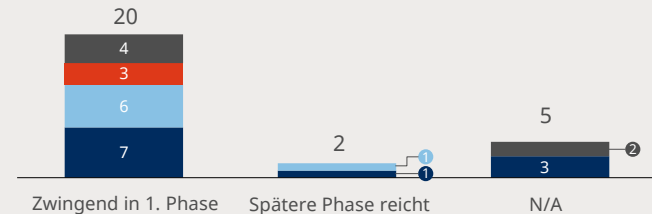
- Confirmation-API wird als Voraussetzung für bestimmte Anwendungsfälle betrachtet
- Standardisierte Lösung über alle Marktteilnehmer wichtig
- PoS-Zahlungen haben hohe Anforderungen an Antwortzeit und Verbindlichkeit
- Weitere Abklärungen notwendig u.a. in Bezug auf Zusammenhang mit Zahlungsinittierung und Autorisierungsprozessen



Sehen Sie für wichtige Anwendungsfälle einen Bedarf an einer Confirmation-API? Brauchen Sie als AvB eine Confirmation-API?

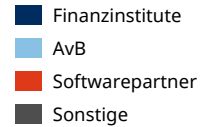


Sehen Sie eine zwingende Notwendigkeit für die Confirmation-API schon in der ersten Phase?



Ergebnisse zu HF5

Zahlungsinitiierung zwischen FI und AvB



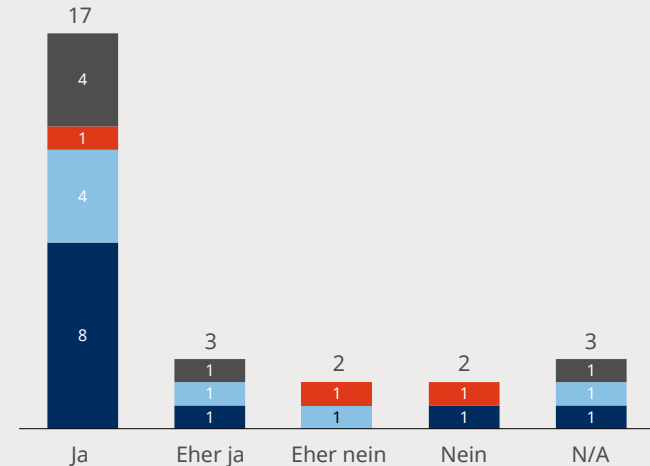
Standardisierung einer Schnittstelle zur Zahlungsinitiierung erlaubt

- Reduktion von Integrationsaufwänden
- Vermeidung bilateraler Sonderlösungen und Förderung von Interoperabilität

Feedback aus der Konsultation

- Markt zeigt breite Unterstützung für Standardisierung der Zahlungsinitiierung und Konzeption einer Schnittstelle
- Offene Punkte für die Arbeitsgruppe wurden eingebracht:
 - Customer Experience am PoS und im eCommerce
 - Prüfung der Nutzung und Weiterentwicklung etablierter Initiierungs-Schnittstellen und Standards
 - Scope und Priorisierung von Anwendungsfällen
 - Betreiber der Schnittstelle

Begrüßen Sie die Standardisierung des Meldungsstandards und die Konzeption der Zahlungsinitiierungs-Schnittstelle?



Ausblick



VR SIC hat im März 2026 entschieden:
Umsetzung IPB mit einer Phase 1 weiter voranzutreiben



Projektvorgehen Phase 1

- Finalisierung der Zugangskriterien (HF1)
- Finalisierung des Verrechnungs- und Preismodells (HF2)
- Umsetzung IPB-Interbankmeldung (HF3) für einen Soft-Launch (2027)



Entscheid des VR SIC für Phase 2 auf Basis

- Spezifikation Confirmation-API (HF4) mit Pilot-AvB
- Auslegeordnung zur Standardisierung Zahlungsinittierung in Arbeitsgruppe (HF5)



Möglicher Markt-Launch: 2028

- Adaption der Interbankmeldungen durch Banken

Take-Aways



**IPB schliesst
eine systemische
Marktlücke**



**Markt will
Standardisierung und
zentrale Bausteine**



**SIC und SNB gehen
schrittweise und
risikobewusst vor**



**IPB ist
Infrastruktur,
kein Scheme**



Erfolg hängt ab von **Marktmitwirkung** und **Use-Case-Traction**

Q&A

Andreas Huck

Senior Product Manager Payments

✉ andreas.huck@six-group.com

🌐 www.six-group.com/banking-services

Zahlungsstandards im Reifeprozess



Martin Walder
Head Payment Standards, SIX

Roadmap Zahlungsverkehr Schweiz

Fokus
ISO 2022



Ist es jetzt
vorbei?



Roadmap Zahlungsverkehr Schweiz

Nein!

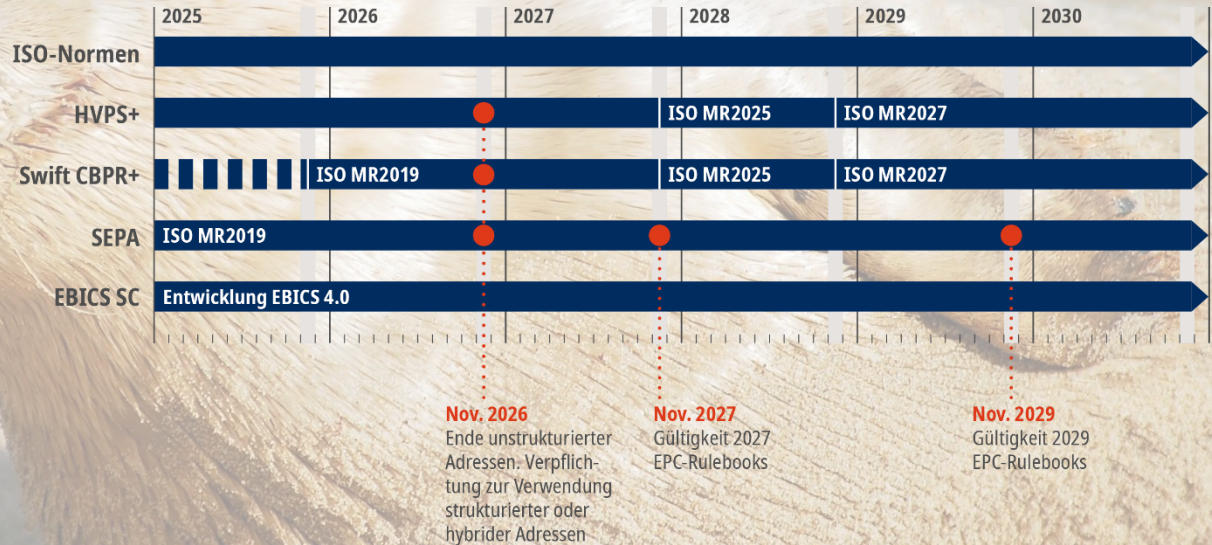


Fokus Migration



Fokus Standards

Der globale Erfolg von ISO 2022 führt zu mehr Anforderungen und eine grössere Vielzahl von Optionen und Möglichkeiten.



ECB T2: ISO 20022 Message Unfreeze

ISO 20022 message unfreeze strategy foresees:

...

- To implement initial step with ISO maintenance release (MR) 2024 in June 2026
- To implement annual "real-time"* maintenance with ISO MR2026 as of November 2026

...

- T2-WG requested re-assessment of T2 CR-0147 (MR2025) due to HVPS+ decision to proceed with base message version upgrade to ISO MR2025 in November 2027 instead of November 2026

List of T2 Change Requests

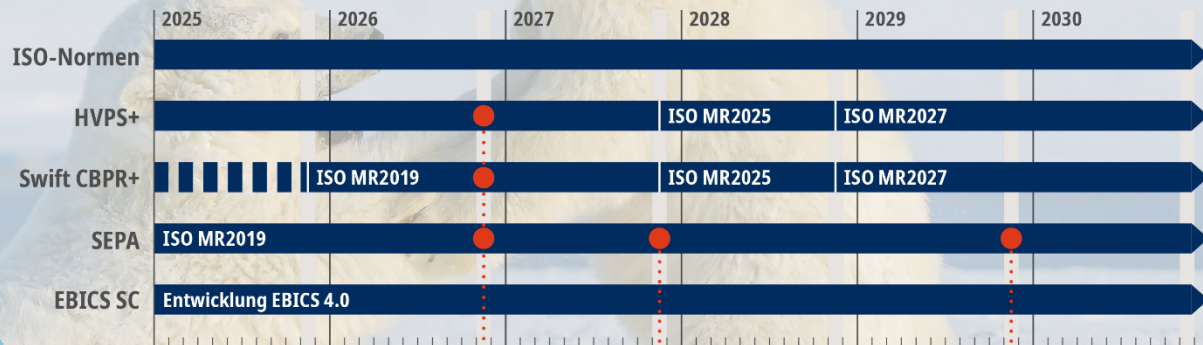
Enter keyword and filter the list below



8 December 2025	T2-0173-SYS Multiplex Editorial Change Request for T2.2026.JUN SDDs ENGLISH + Details
28 November 2025	T2-0150-UDFS T2 Adaptations due to Digital Euro ENGLISH + Details
17 October 2025	T2-0170-SYS Upgrade of T2 messages to ISO MR 2026 ENGLISH + Details
17 October 2025	T2-0156-UDFS HVPS Plus UG2026 maintenance on T2 RTGS messages ENGLISH + Details
18 August 2025	T2-0168-SYS Multiplex Editorial Change Request for T2.2025.NOV SDDs ENGLISH + Details
13 August 2025	T2-0147-SYS Upgrade of T2 messages to ISO MR 2025 ENGLISH

Der jährliche Versionswechsel bei CBPR+ war ein fast einstimmiger Entscheid der Marktteilnehmer!

HINWEIS
SEPA wird frühestens im 2029 ein Wechsel vollziehen

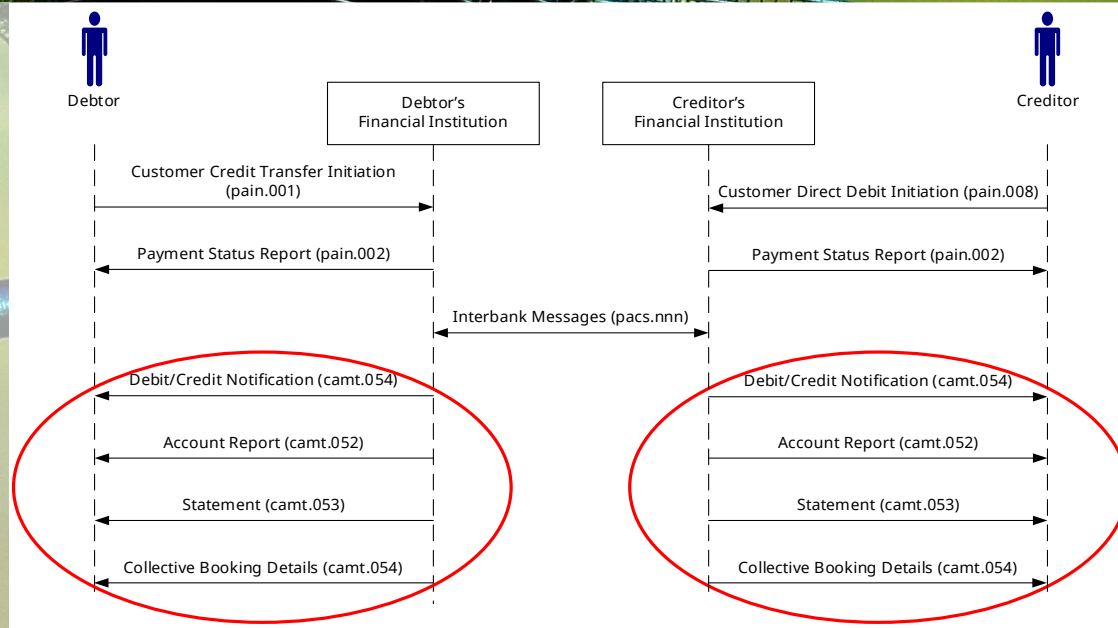


Nov. 2026
Ende unstrukturierter Adressen. Verpflichtung zur Verwendung strukturierter oder hybrider Adressen

Nov. 2027
Gültigkeit 2027 EPC-Rulebooks

Nov. 2029
Gültigkeit 2029 EPC-Rulebooks

Das sieht im kleinen perfekt aus





Das nötige Budget ist meist etwas grösser

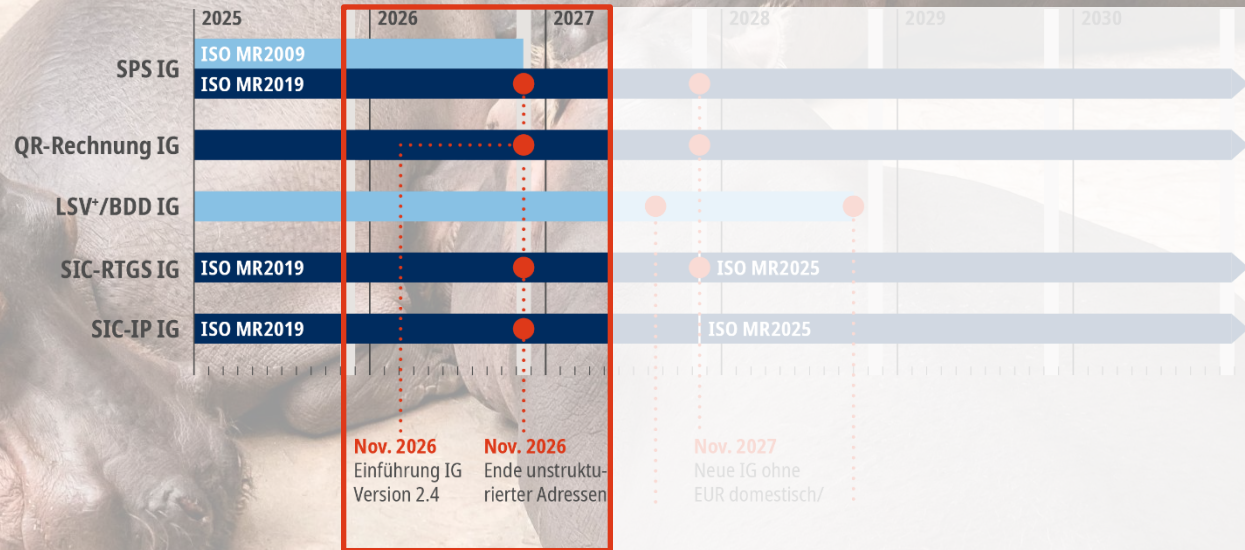
10-15 %

Einige(s) kann man nicht ignorieren

93.599 75.376

00.072 00.480

05.983 24.141

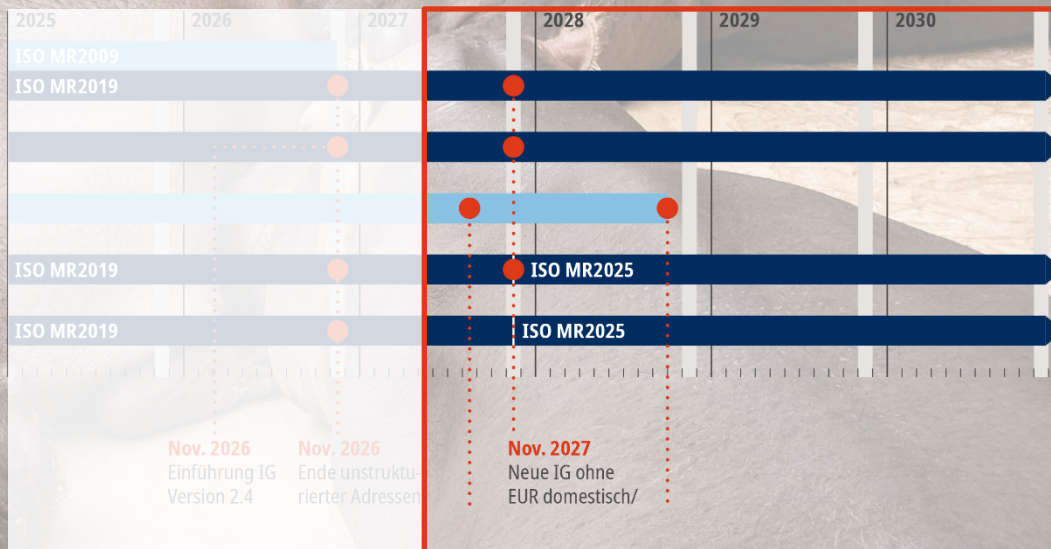


Einige(s) kann man nicht ignorieren

CPMI

FATF R.16

PSR/PSD/SEPA



Andere(s) will man nicht ignorieren

Im Rahmen ihres Mandats fördert die SNB deshalb Initiativen, die es neuen Anbietern erleichtert, ihrer Services mit den Systemen anderer Akteure zu verknüpfen. Ein Beispiel ist das Projekt **Instant Payments Bridge**, das einen technischen Zugang zur Abwicklungsinfrastruktur für Instant-Zahlungen schaffen soll. [SNB, 21.04.2026]

The European Payments Council (EPC) has launched a public consultation to explore the possible role of the EPC in the interoperability of **payment solutions based on the SEPA Instant Credit Transfer (SCT Inst)** scheme at the Point Of Interaction (POI). [EPC 06.03.2026]

Es lohnt sich genau hinzuschauen

SPS: Kein Wechsel der Version

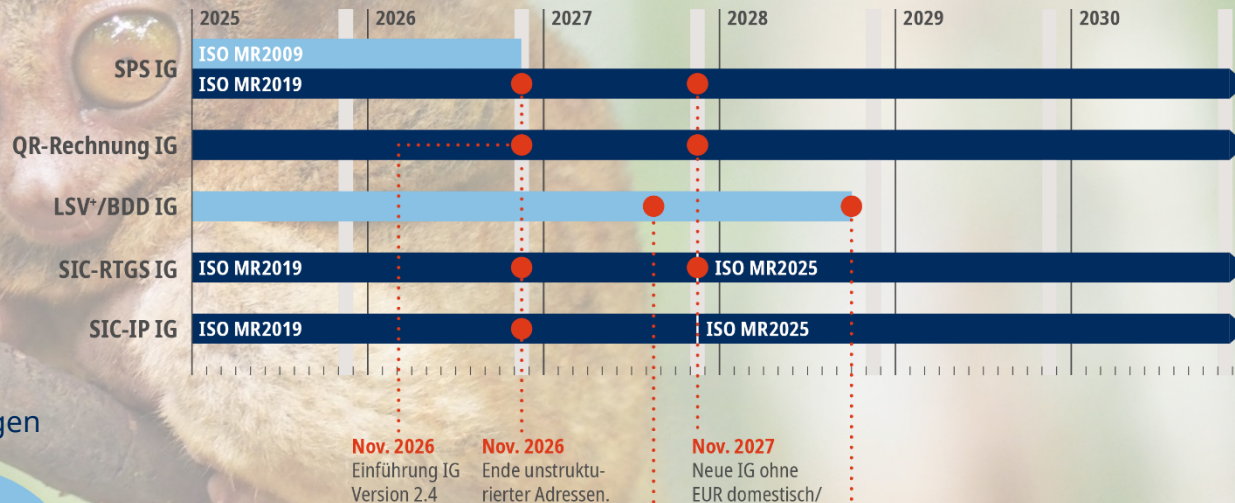
→ offen: neue Angebot

QR-Rechnung für EUR-Trx

SIC-RTGS und -IP werden wechseln

→ Ausrichtung an CBPR+/HVPS+

→ mit punktuellen Verbesserungen



HINWEIS
Payments Standards
& EBICS Forum
24. Sept. 2026

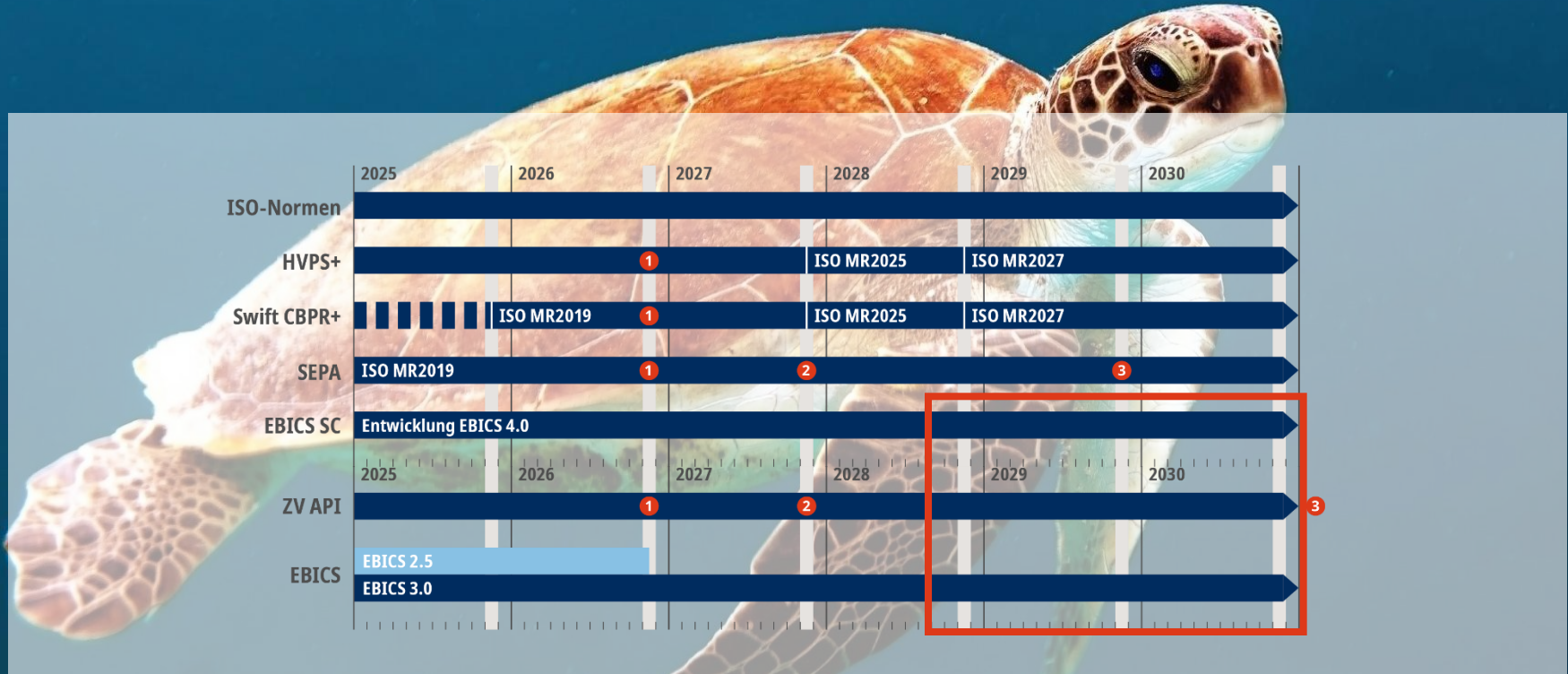


Zahlungsverkehr gehört zu den kritischen Infrastrukturen

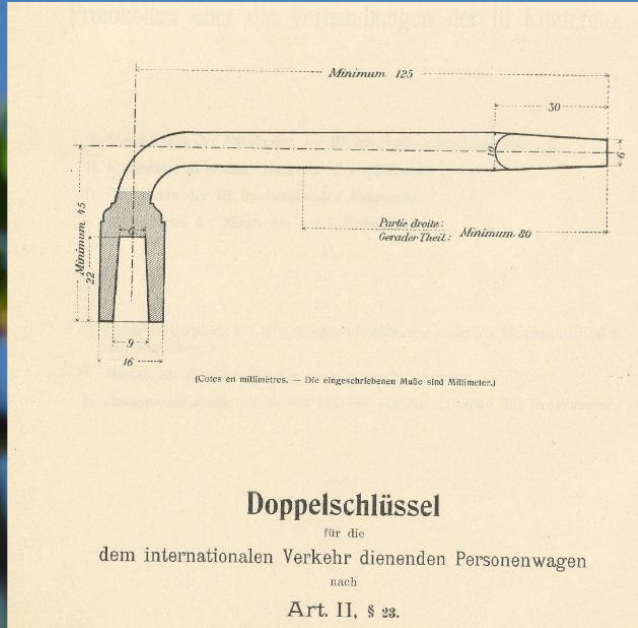
**Wir müssen heute mit
der Entwicklung unserer
Strategien für
Post-Quanten-Kryptografie
beginnen**

**Quantencomputer stellen ein hohes
Risiko für die IT-Sicherheit dar**

- Wirken sich direkt auf die Menschen, Technologien und Prozesse aus
- Regulierungsbehörden erkundigen sich und fordern bereits heute PQC-Strategien
- Betrifft auch alle Endkunden



Der Schweizer Zahlungsverkehr ist flink



Nicht immer ist eine Rückkehr wünschenswert

«Junge Wilde» beschleunigen den Zahlungsverkehr

Nicht nur Banken müssen sich dem Wettbewerb von jungen, agilen und innovativen Wettbewerbern stellen, auch die Finanzplatz-Infrastruktur ist längst ein Ort geworden, wo das einzige Kontinuum der Wandel ist. Was heisst dies konkret für die Strategie der SIX Interbank Clearing AG?



Mit SIC⁴ werden die Voraussetzungen geschaffen, um im Rahmen der zentralen Infrastruktur auf die Megatrends reagieren zu können.

Wenn man von Strategie des Zahlungsverkehrs

Massnahmen angestossen. Der Verwaltungsrat hat sich für ein Zukunftsszenario der moderaten Gangart entschieden. Dabei geht er davon aus, dass sich neue Trends langsam etablieren mit zunächst geringen, danach aber stetig wachsenden Marktanteilen. Die etablierten Akteure positionieren eigene Dienste und Produkte in den neuen Märkten (als First Mover oder Smart Follower), stehen aber in einem zunehmenden Wettbewerb. Die traditionellen Geschäftsmodelle funktionieren weiterhin, müssen aber angepasst bzw. erweitert werden.

Für SIX Interbank Clearing heisst dies in den nächsten Jahren:

- Mit SIC⁴ werden die Voraussetzungen geschaffen, um im Rahmen der zentralen Infrastruktur auf die Megatrends reagieren zu können.
- Die Schweiz harmonisiert den Zahlungsverkehr im Rahmen der Migration des Zahlungsverkehrs auf ISO 20022, vereinfacht Verfahren, führt neue Technologien ein und berücksichtigt die Entwicklung der zunehmenden Standardisierung und Regulierung.

Harmonisierung des Zahlungsverkehrs Schweiz

- ISO 20022
- SIC als DAS Clearing-/Settlement-System
- QR-Rechnung
- Eine eBill-Plattform

Klein, flink agil und herzlich effizient

EU ~63,5 Milliarden Trx

(Quelle EZB, CT & DD, Retail, 2024, ganze EU)

TH 27'434'885'59x Trx

(Quelle Bank of Thailand, PromptPay, 2025)

Was kommt als Nächstes?

CBDC

Interlinking

Stablecoins

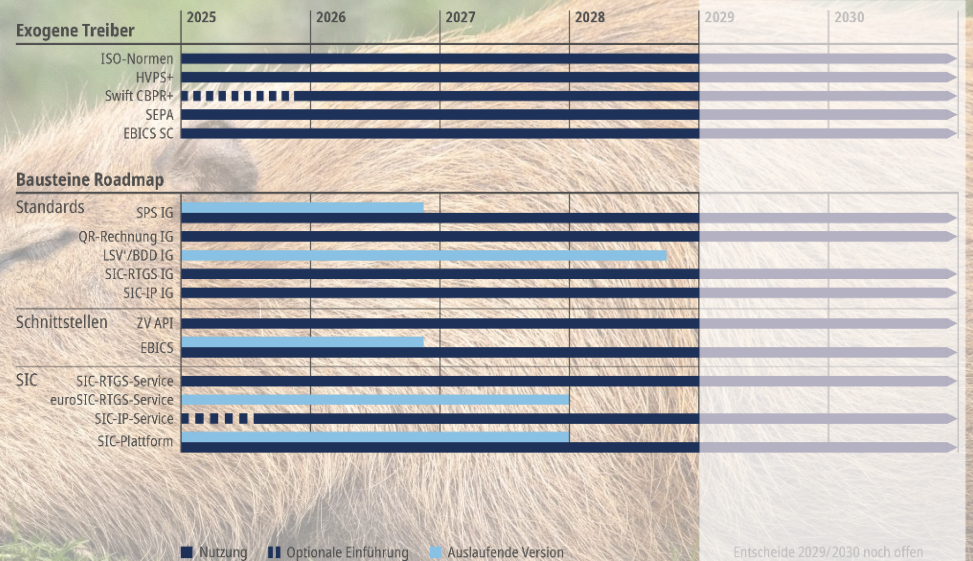
Vernetzung

(Agentic) AI



Es geht gewohnt weiter!

- Wir haben eine umfassende Roadmap
- Wir leben bewährte Prozesse
- Wir kennen den Markt genau
- Wir können Veränderungen aufnehmen
- Wir erneuern Bewährtes
- Wir sind innovativ



Q&A



Q&A

Martin Walder

Head Payment Standards

✉ martin.walder@six-group.com

🌐 www.payment-standards.ch

eBill

Alexandra Orlando, SIX

&

eBill

Direct Debit

Pascal Schoch, SIX

Andrea Melchior, Finnova

eBill: Standortbestimmung und Ausblick 2026+

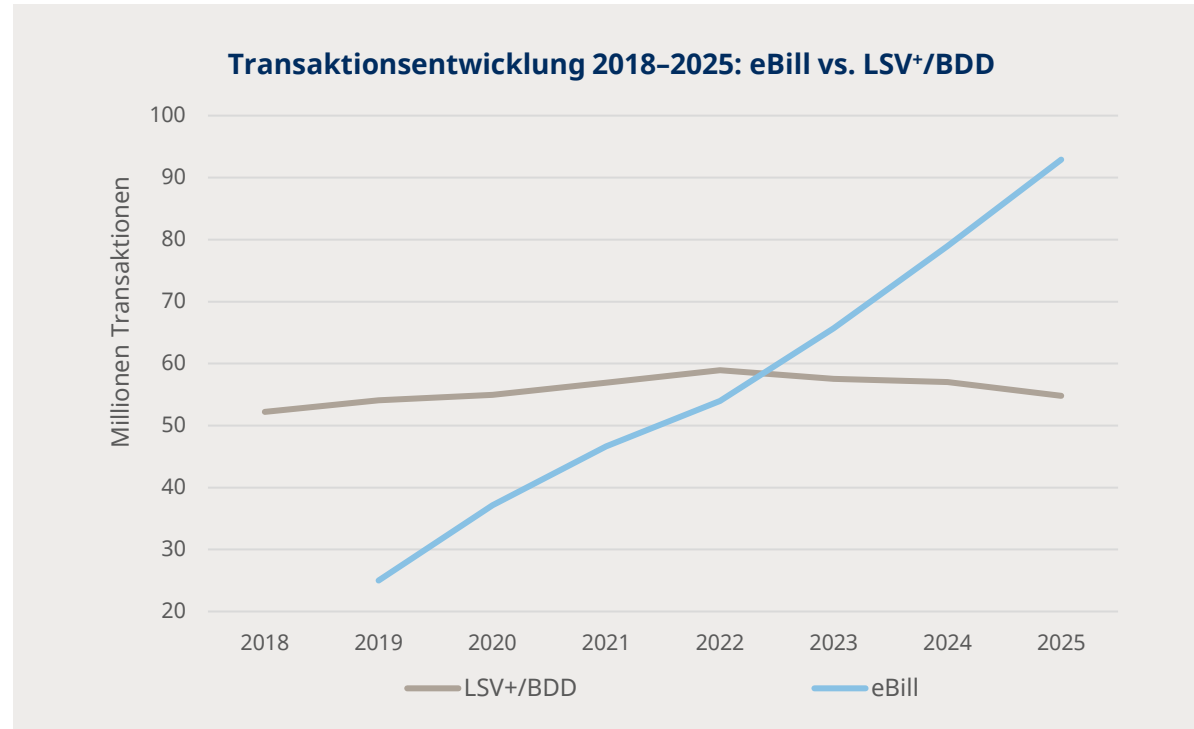


Alexandra Orlando
Head Product Billing & Direct Debit, SIX

Das Schweizer Billing-Ökosystem befindet sich im Umbruch

von analogen Verfahren zum digitalen Standard

- **Digitale Verfahren wachsen stark:**
 - eBill wird 2026 erstmals die **100 Millionen-Transaktionsmarke** erreichen
 - eBill wird im Sommer 2026 **4 Millionen User** erreichen
- **LSV+/BDD verliert strukturell an Volumen und Relevanz**
- **Die Dekommissionierung von LSV+/BDD wurde 2024 kommuniziert**



Was sagt der Markt zu eBill?

Resultate der repräsentativen GFS-Umfrage 2026



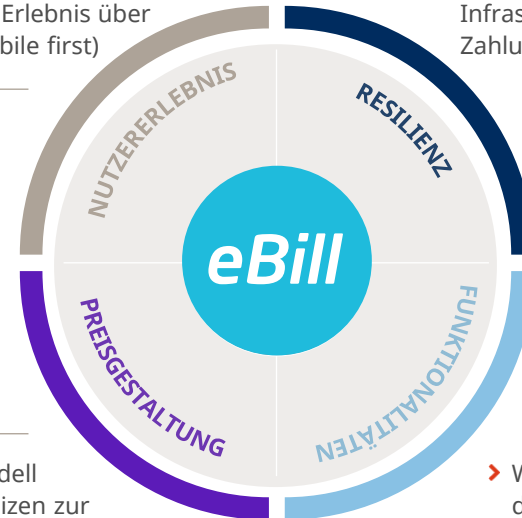
- Die **Bekanntheit** von eBill in der Schweiz ist gross, über 50 % der erwachsenen Personen nutzen eBill
- Der Markt erwartet: **Stabilität, Einfachheit** und **Weiterentwicklung**
- eBill ist ein hochrelevanter **Bestandteil moderner Rechnungs- und Zahlungsprozesse**
- Die wahrgenommenen Mehrwerte für Rechnungsempfänger sind konstant: **Convenience** schlägt alles

Wohin geht die Reise von eBill?

eBill hat sich etabliert. Mit zukünftigen Investitionen machen wir die Lösung für alle noch attraktiver.

- › Investitionen in umfassendes Redesign von eBill
- › Einfachere Nutzung
- › Bessere Übersicht
- › Konsistenteres Erlebnis über alle Kanäle (mobile first)

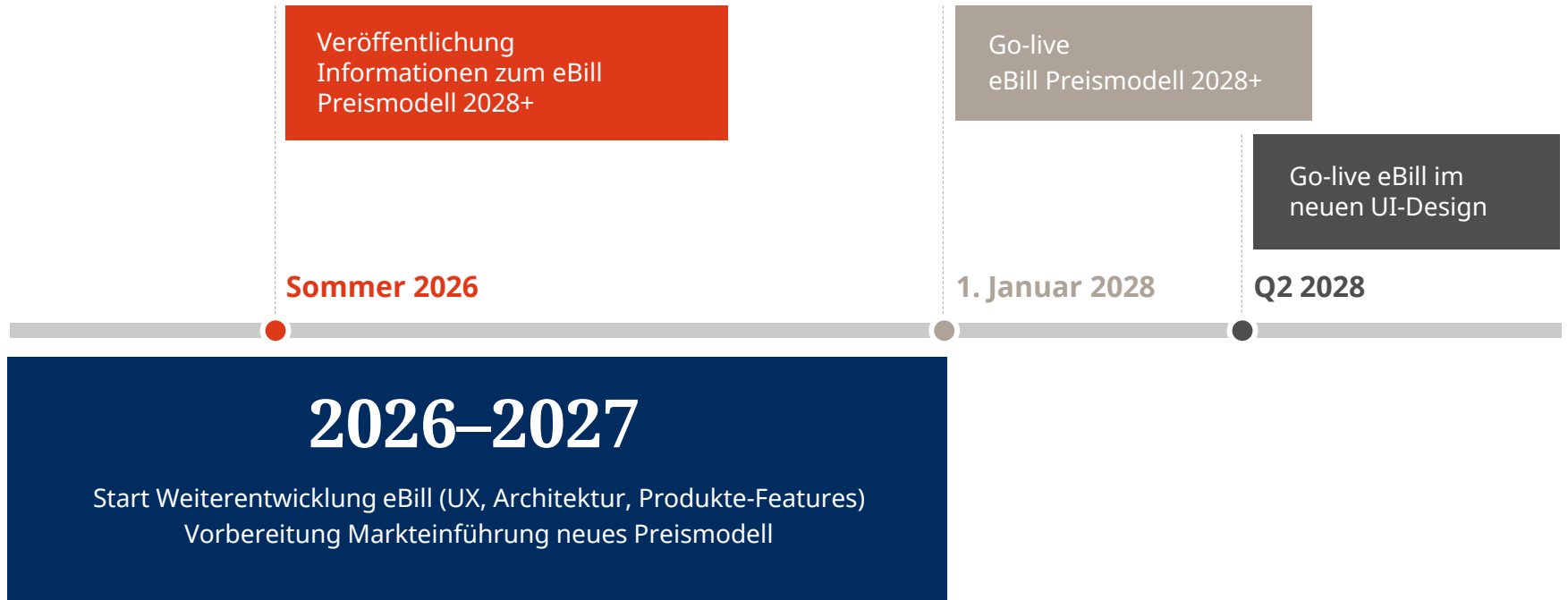
- › Ausrichtung auf steigende Transaktionszahlen und neue Funktionalitäten
- › Hoch verfügbare Plattform ohne Abhängigkeiten
- › basierend auf der Infrastruktur des Schweizer Zahlungsverkehrs



- › Neues Preismodell mit klaren Anreizen zur Förderung der Adoption
- › Faire Beteiligung aller Partner am Wachstum
- › Langfristige Rückgabe von Skaleneffekten an den Markt

- › Weiterentwicklung der Produkte-Features
- › In Co-Creation mit Ökosystem-Partnern

Die wichtigsten Meilensteine von 2026 bis 2028



eBill Direct Debit: Aktueller Stand und Ausblick



Pascal Schoch

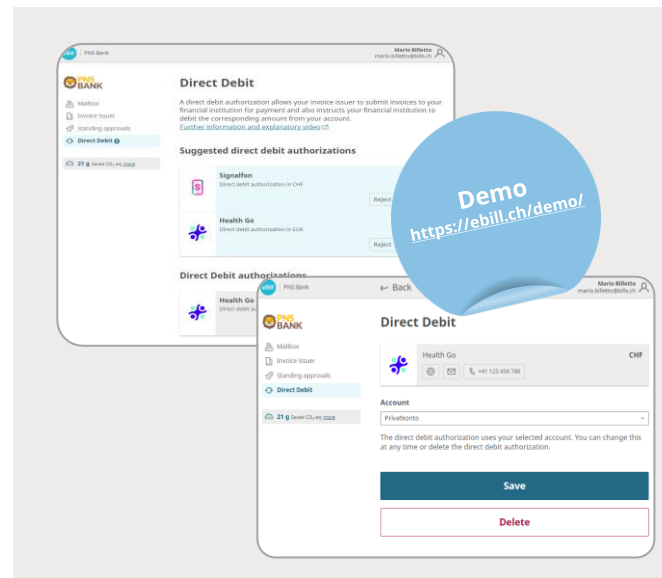
Senior Product Manager Billing, SIX

eBill DD – ein umfassendes Servicepaket, das alle wichtigen LSV+/BDD-Nutzergruppen und -Anwendungsfälle bedient

Mit eBill Direct Debit wird die **digitale Einrichtung** und Verwaltung von **Einzugermächtigungen** sowie eine **integrierte Rückerstattungs-möglichkeit** in eBill eingeführt. Dies ermöglicht die **Abwicklung** von **Lastschriftenprozessen** via eBill.

eBill DIRECT DEBIT PRODUKT FEATURES

- Direkte **Konto-zu-Konto (SIC)** Zahlung
- **Hohe Beträge** (auch Business-to-Business BDD Transaktionen)
- Übermittlung **Rechnungsdokument**
- Anmeldung durch **Rechnungssteller**
- **Rechnungssteller** löst Einzug der Forderung aus
- **Widerspruchsmöglichkeit**
- **Digitaler** Anmeldeprozess
- Unterstützung **analoge** und **Business** Rechnungsempfänger¹
- QR-Code basierter **Anmeldeprozess**
- **payCOM^{web}** Funktionen durch **eBill Web Portal**



EINFACHE TECHNISCHE UMSETZUNG

Bewährte **eBill-Infrastruktur** mit **wiederverwendbaren Meldungstypen** und **Schnittstellen**. Erfolgte Umsetzungen und **Pilotierungen** bestätigen rasche Umsetzung für eBill Portalbanken in **~30 Tagen**.

UNTERSTÜTZT VON

avalog
An NEC Company

finnova.

FINSTAR

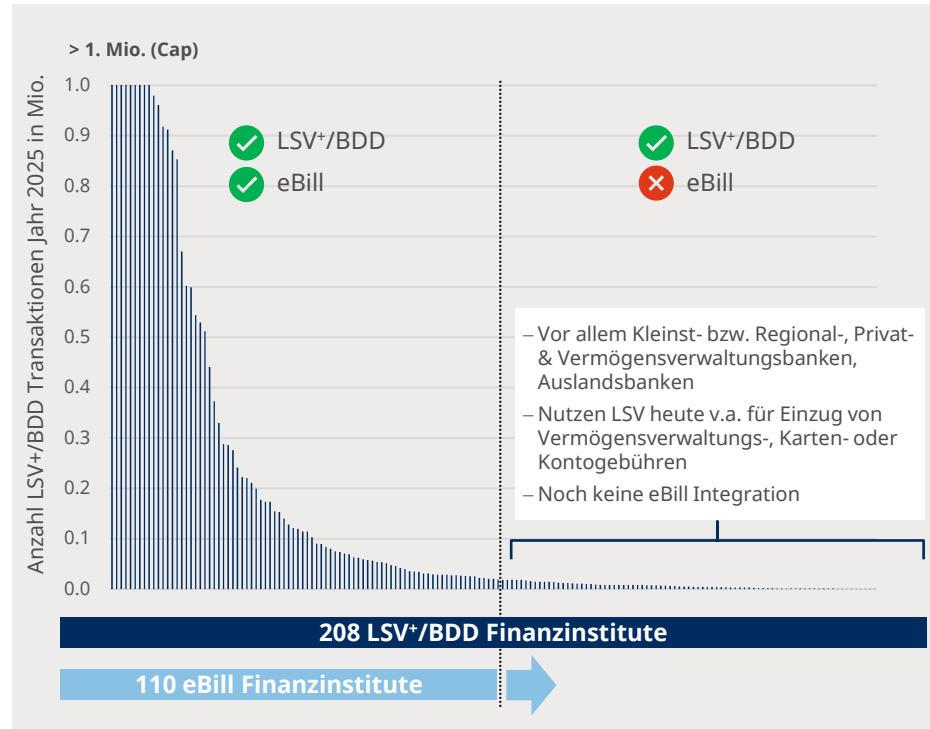
eBill Direct Debit Umsetzungen und Ausgangslage Migration

Aktuelle Anzahl Finanzinstitute und NWP je Phase, welche im Austausch mit SIX stehen¹

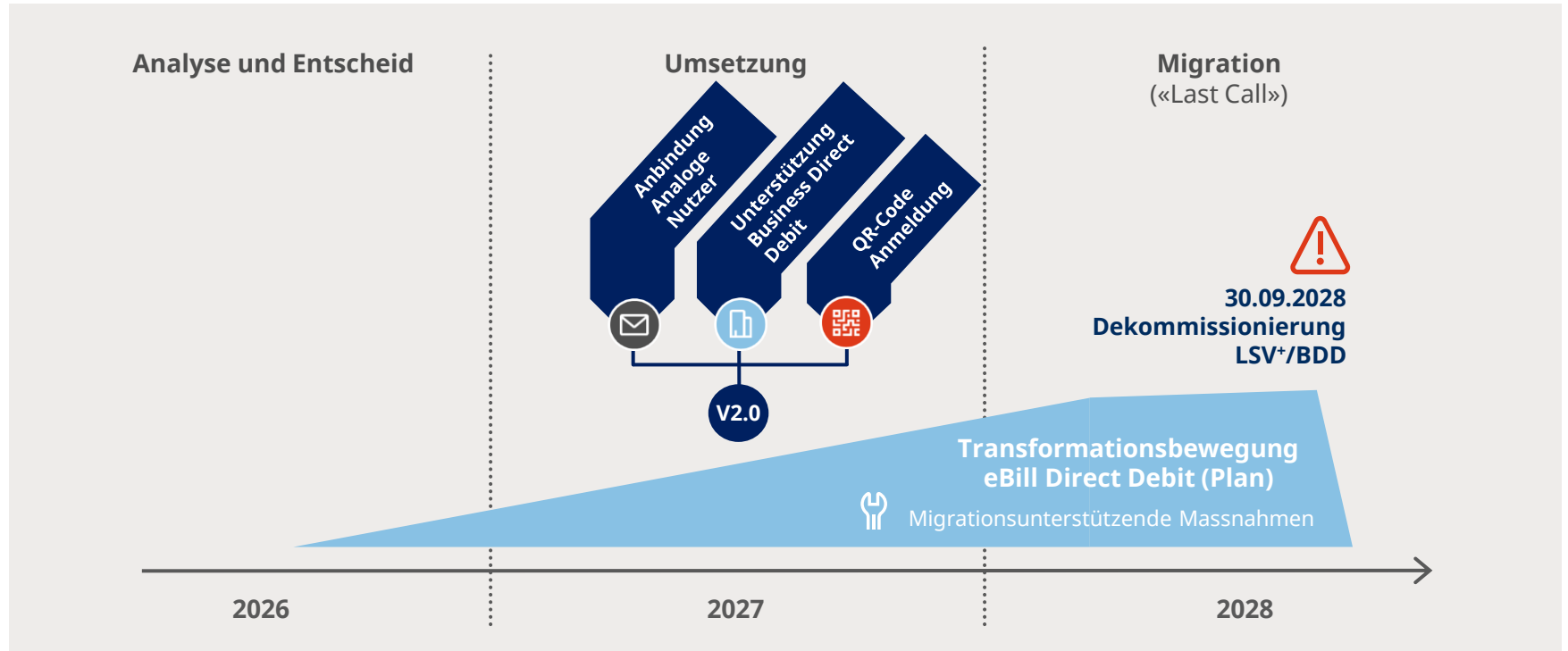
Analyse	– >20 Finanzinstitute in Analyse
Entscheid	– 10 Finanzinstitute in Entscheidungsphase
Umsetzung	– 5 Finanzinstitute – 3 Netzwerkpartner
Produktion	– 6 Finanzinstitute – 2 Netzwerkpartner – 3 Kernbanken Software Provider



LSV nutzende Privat- und Vermögensverwaltungsbanken integrieren vermehrt **eBill als Grundlage** für die Nutzung der eBill Direct Debit Funktionalitäten












eBill Direct Debit Roadmap



Die Anbindung von analogen und Business Kunden wird durch eine stellvertretende Mandats-Erfassung ermöglicht

Die Funktion «**Managed Mandate**» erlaubt **Finanzinstituten** ab Sommer 2027, auf **Basis eines Papierformulars** im SIX Banken Portal eine **Belastungsermächtigung zu erfassen** und **SIX** mit der Erstellung und zentralen Speicherung der entsprechenden eBill Direct Debit Belastungsermächtigung **zu beauftragen**.

	Senioren / Betreuung
	Spenden / NGO / Nonprofit
	Kreditkarteninhaber
...	
	Grosshandel
	Öffentliche Verwaltung (Zoll)
	Mineralölbranche
	Finanzdienstleistungen
	Leasing
	Reisebranche
...	



SIX

eBill Admin Massenmutation

E-Banking Nutzer

Postfächer

Geschäftsfälle

Finanzinstitute

Zahlungsaufträge

Fehlerhafte Zahlungsbetätigungen

Netzwerkpartner

Netzwerkpartner-Einlieferungen

Netzwerkpartner-Events

Rechnungssteller

Rechnungssteller-Beziehungen

Direct Debit

eBill Direct Debit Beziehungen und Limiten

Finanzinstitut Reports

Kontakte

Audit

Audit Zahlungsaufträge

Verbindungstests

Neues Mandat CHF

Finanzinstitut

Kundentyp

Privatkunde

Businesskunde (BDD)

Vorname

Nachname

IBAN Belastungskonto

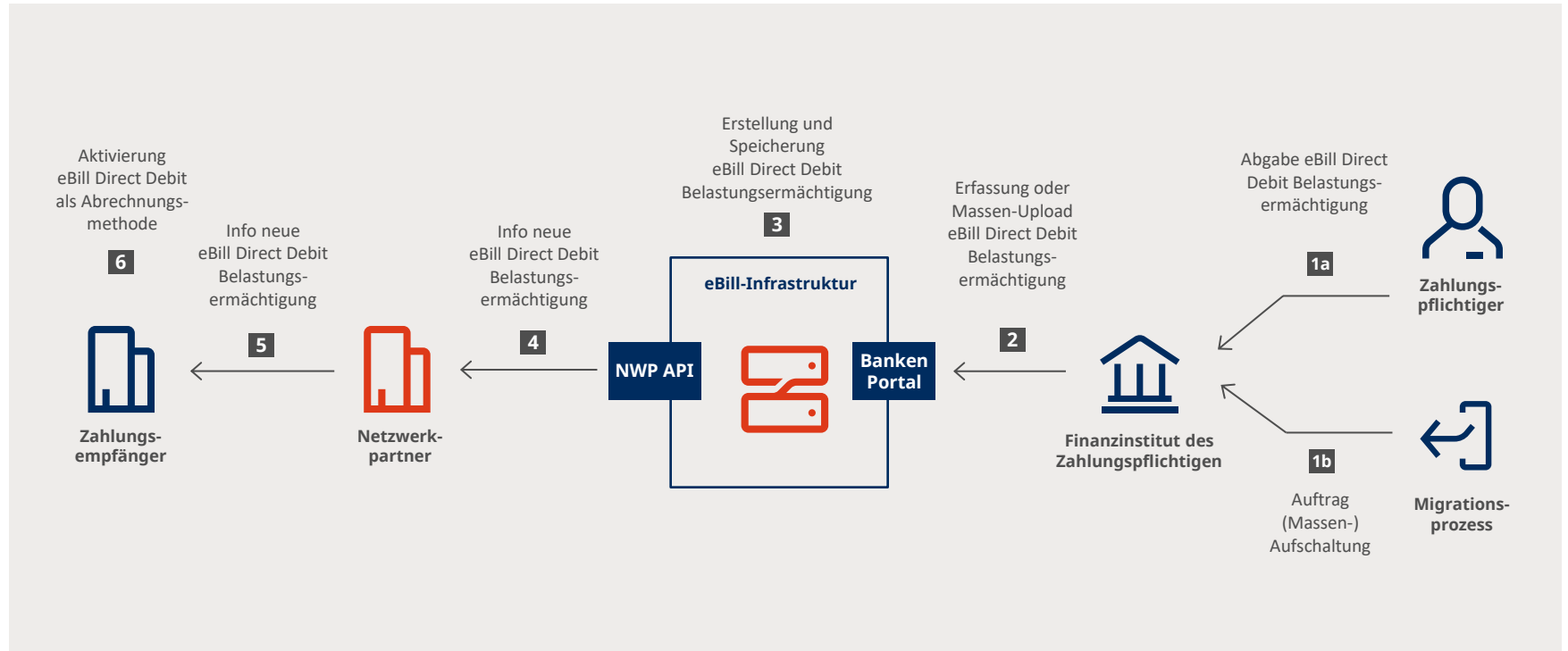
Rechnungssteller

Kundenreferenz

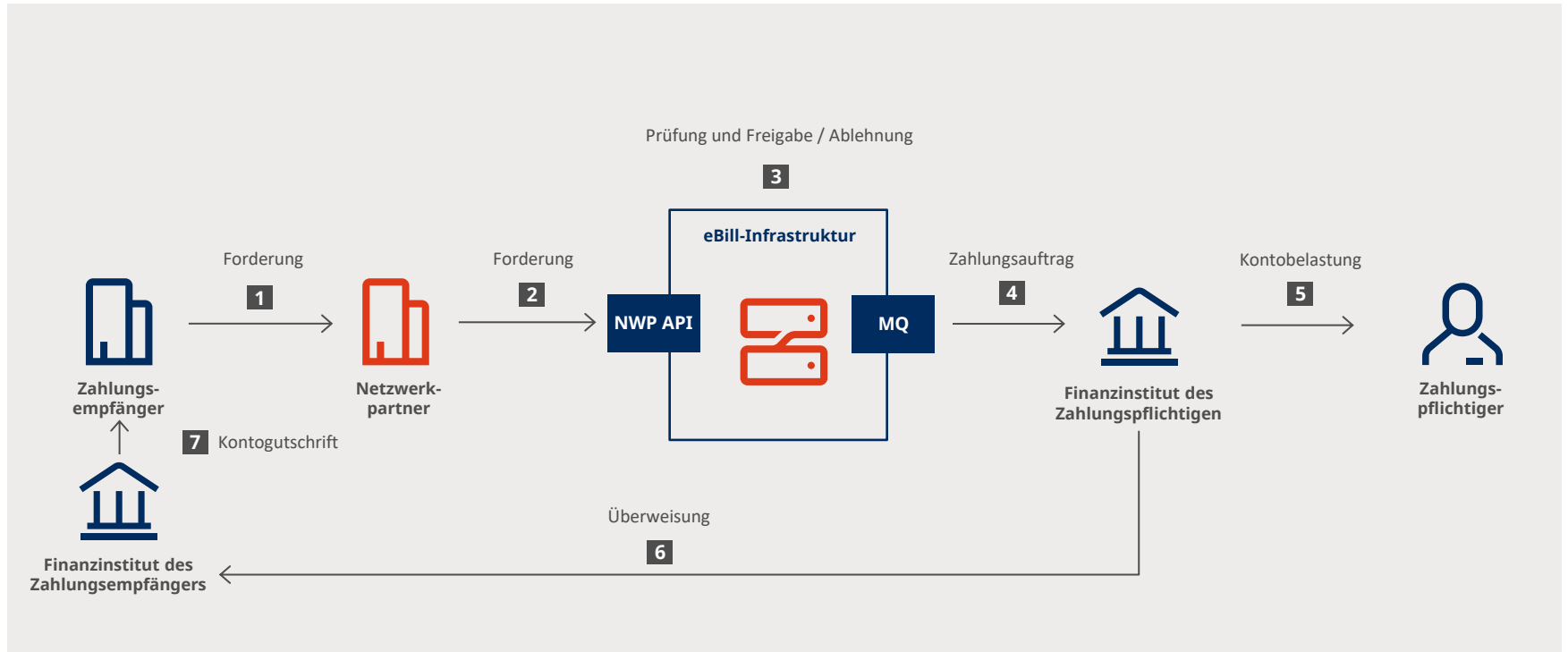
Rückforderung möglich

Erstellen **Abbrechen**

Stellvertretende eBill Direct Debit Mandats-Erfassung – für einzelne oder Massen-Aufschaltungen (Migration)



Abwicklung eBill Direct Debit Forderung



Erweiterung QR-Code basiertes Anmeldeverfahren für eBill Direct Debit

1

eBill So leicht ist Rechnung. DRAFT

eBill Direct Debit für Signalfon

Signalfon
Am Markt 2, 3100 Niedersunn

Melden Sie sich jetzt an, um Ihre Rechnungen zukünftig per eBill oder eBill Direct Debit zu bezahlen.

Ihre E-Mail-Adresse (eBill-Nutzerkonto)

[Sie haben noch kein eBill-Konto?](#)

Weiter

2

eBill So leicht ist Rechnung. DRAFT

Signalfon
Am Markt 2, 3100 Niedersunn

Wir haben Ihnen einen Aktivierungscode an **max.muster@mailadresse.com** gesendet.

Aktivierungscode

Keinen Aktivierungscode erhalten?
[Zurück zur E-Mail-Eingabe](#)

Bestätigen

[Abbrechen](#)

3

Fast geschafft! DRAFT

Eine Direct Debit Einladung wurde verschickt

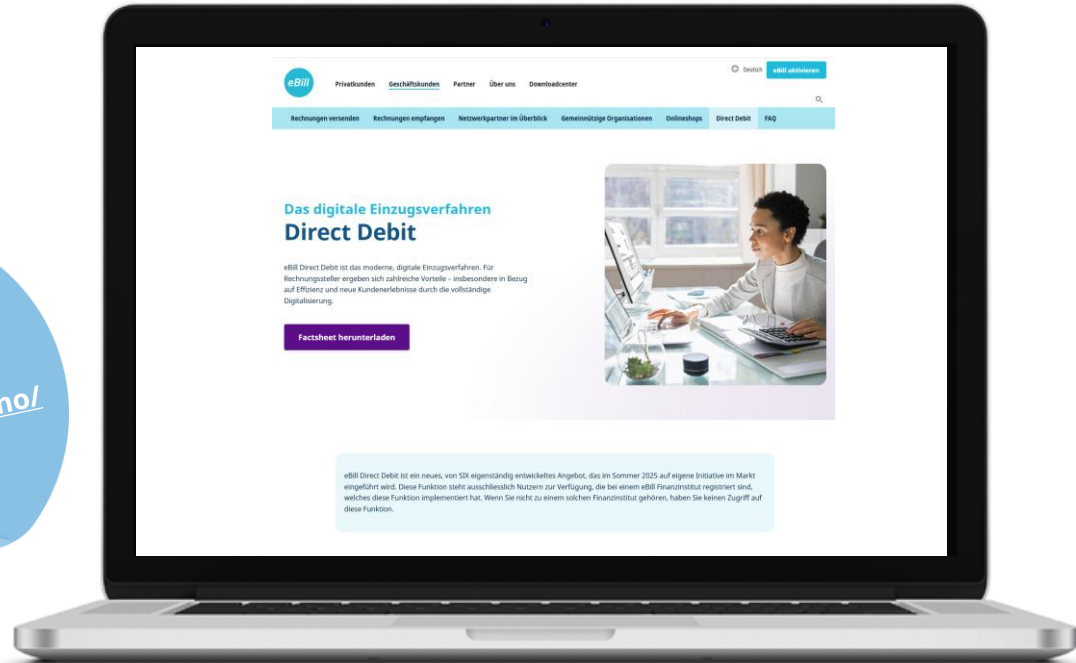
Im eBill-Portal in Ihrem E-Banking einloggen

Direct-Debit-Einladung annehmen und zukünftige Rechnungen bequem und zuverlässig per eBill Direct Debit bezahlen

[Mehr Infos zu eBill Direct Debit](#)

eBill Direct Debit Webseite

Demo
<https://ebill.ch/demo/>



<https://www.ebill.ch/de/home/business/direct-debit.html>



eBill Direct Debit aus Sicht Finnova

Andrea Roger Melchior

Positionierung von Finnova zu eBill DD

Finnova unterstützt eBill Direct Debit

Finnova Community: grosses Einzugsgebiet, breite Abdeckung auf CH Finanzplatz

100+
Kundenbanken
1/3 Finanzplatz

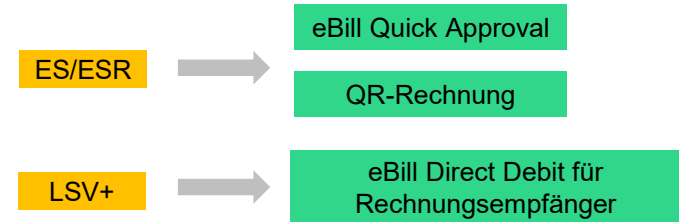
2.5 Mio+
e-Banking
Nutzer

Ca. 1/3 aller
LSV+
Einzüger

Deshalb unterstützt Finnova eBill Direct Debit von SIX

- Nachhaltige Marktlösung, nach LSV+
- Passt in die Finnova-Strategie: deckt strategische Handlungsfelder «Digitalisierung», «Standardisierung/Industrialisierung» und «Ecosystem/Öffnung für Drittsysteme» ab
- eBill ist als Billing Lösung in der Finnova Community etabliert
- 75% der Finnova Banken sind an einer Einführung von eBill Direct Debit interessiert
- eBill Direct Debit baut auf eBill auf → überschaubarer Entwicklungsaufwand für Finnova

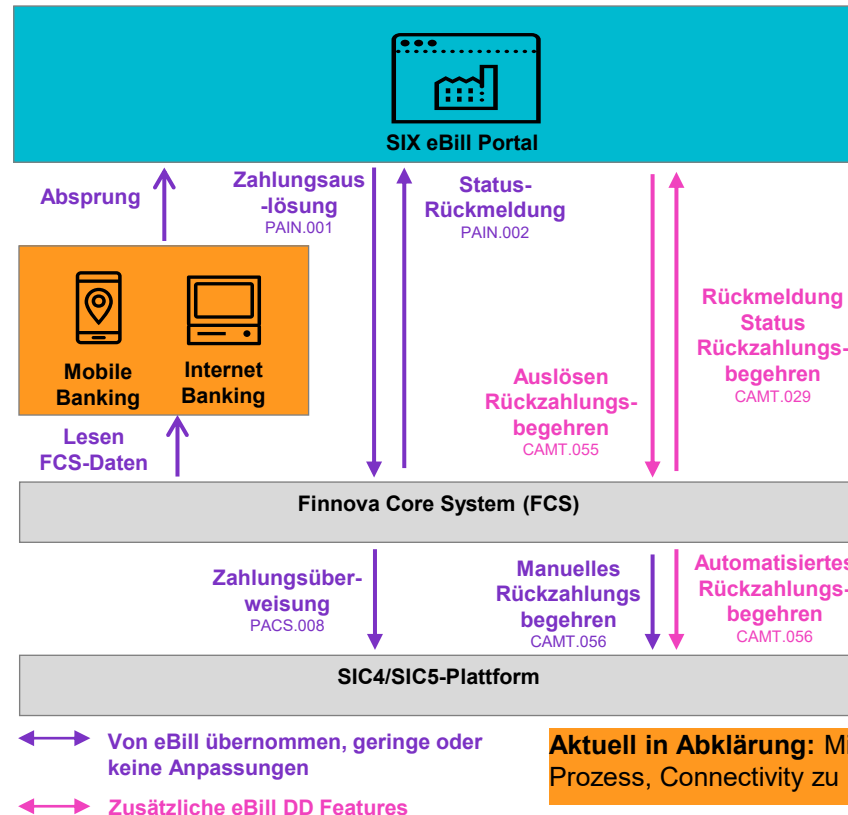
eBill DD komplettiert Produktpalette Finnova im Billing SIC-ZV



Finnova unterstützt nachhaltige Billing und Zahlungsverarbeitungslösungen mit dem grössten Nutzen für die Finnova-Banken im SIC-/SEPA und SWIFT-Zahlungsverkehr.

Connectivity-Lösung von Finnova

Für Rechnungsempfänger, Message Flow



Features von eBill übernommen, teilweise angepasst

- **Absprung von Digital Banking** ins SIX eBill Portal für Rechnungsempfänger
- **Billing-Prozess analog eBill:** Einlieferung Zahlungsauslösung pain.001 an Finnova Banking Software, zweifache Quittierung via pain.002 (Status Forderung genehmigt, Status Zahlung ausgelöst)
- **Manueller Rückforderungsprozess:** manueller camt.056 Rückzahlungsbegehren

Erweiterungen mit eBill DD-Anbindung

- **Automatisierung für Rückforderungsbegehren mit Widerspruchsrecht:** CAMT.056 auf Basis CAMT.055 und CAMT.029
- **Unterdrückung der Löschung** von genehmigten, aber noch nicht ausgeführten Belastungen (pendenten Zahlungen)

Aktuell in Abklärung: Migration LSV+ Vertragsdaten ins SIX Portal für Onboarding-Prozess, Connectivity zu Rechnungssteller

Erfahrungswerte aus Pilotprojekt

Positives Feedback von Pilotpartnern ZGKB und Swisscom

- **Sehr effiziente Einführung:**
 - hohe Qualität bez. Testdokumentation, Testcases und Support von SIX und Finnova
 - Connectivity-Lösung von Finnova einwandfrei, von SIX getestet und abgenommen
- **6-9 Monate vor Einführungszeitpunkt auf Projektpartner SIX, Application Management und Finnova zugehen:**
 - Vorlaufzeit für Planung Application Management und SIX: ca. 4 Monate, je früher desto besser
 - Effektive Projektdauer: 3 Monate, davon 1 Monat Testing/Produktivsetzung
- **Merkmale:**
 - Vertragliches nebst technischer Einführung nicht ausser Acht lassen
 - Application Management kann mehrere Banken parallel einführen, Staffelung bevorzugt. Big Bang vermeiden.



finnova.

Q&A

Alexandra Orlando

Head Product Billing & Direct Debit

✉ alexandra.orlando@six-group.com

Pascal Schoch

Senior Product Manager Billing

✉ pascal.schoch1@six-group.com

Andrea Melchior

Product Manager Payments

✉ andrea.melchior@finnova.com

Kollaborative Betrugsprävention im Schweizer Zahlungsverkehr



Elisa-Sophie Eikevaag
Head Multi Rail Fraud Prevention, SIX

International nimmt Betrug zu ...

Zahlungsbetrug verursacht jährlich Verluste in Milliardenhöhe



UK Annual Fraud Report 2024

- **UK Finance Daten** zeigen ... Betrugsverluste beliefen sich auf £1,17 Milliarden ... nahezu drei Millionen Fälle wurden erfasst..
- £459,7 Millionen Verlust durch **APP-Betrug¹** (**Manipulation des Zahlers zur Auslösung einer Zahlung**), insgesamt ~230k Fälle.



EBA 2024 Report zu Zahlungsbetrug

- Zahlungsbetrug belief sich im Jahr 2022 auf **EUR 4,3 Mrd.**; der grösste Anteil entfiel auf **Überweisungen und Kartenzahlungen**.
- Ein grosser Anteil betrügerischer Transaktionen entfiel auf **APP-Betrug¹**; **57 %** des Gesamtwerts des Überweisungsbetrugs in H1 '23.



... und die Schweiz ist keine Ausnahme.

Zahlungsbetrug nimmt in der Schweiz stark zu



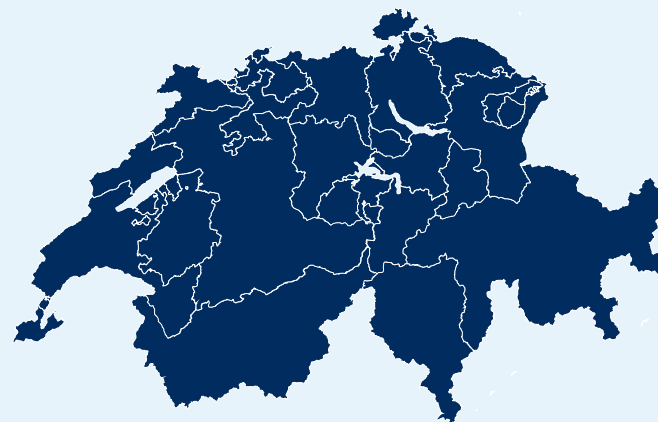
NCSA Cybersecurity Report (2023-2025)

Scams

- Scams bleiben durchgehend die am **häufigsten gemeldete** und zugleich **schädlichste** Kategorie von Cyberfällen. Die Anzahl hat sich allein von der ersten Jahreshälfte 2023 bis zur zweiten Jahreshälfte 2024 verdoppelt – auf **insgesamt 23'104 gemeldete Vorfälle**¹.

Phishing & Account Takeovers (ATOs)

- Phishing stellt die **zweitgrösste Kategorie** dar und macht etwa jeden fünften gemeldeten Vorfall aus.
- **Echtzeit-Phishing** (bei dem Zugangsdaten gestohlen werden, um sich einzuloggen und die Mehrfaktor-Authentifizierung abzufangen), gefolgt von E-Banking-ATOs oder dem Verknüpfen von Geräten mit TWINT-Konten der Opfer, stellen ein erhebliches Risiko dar.
- Kriminelle bevorzugen TWINT und Instant Payments, da Transaktionen sofort verarbeitet werden können und nur schwer rückgängig zu machen sind.





Über 200'000 Franken: Schweizerin verliert ganzes Erbe ihres Vaters an Fake-Tinder-Date

Mehr als eine halbe Milliarde Franken haben professionell agierende Betrüger Schweizerinnen und Schweizern seit 2022 abgenommen. Die Behörden sind meist machtlos.

SRF

Twint-Betrug bei Postfinance

20'000 Franken abgebucht – Bank schiebt Schuld auf Kundin

SRF

Missbrauch der Debitkarte

Über 50 betrügerische Abbuchungen – Bank übernimmt nur einen Teil

Die Alternative Bank Schweiz zahlt bei Betrug nicht alles zurück – einen Teil soll die Cyberversicherung übernehmen.

Blick

Falscher Bankanruf, echte Gefahr

Raiffeisen warnt vor dreistem Geld-weg-Betrug

Ein Aargauer erhielt einen Anruf von angeblichen Raiffeisen-Mitarbeitern. Betrüger versuchten, an die Bankdaten zu kommen, indem sie eine falsche Abbuchung vortäuschten – Raiffeisen warnt.



TWINT-BETRUG

Yannick ist kein Einzelfall: Zahlreiche Leser wurden abgezockt

Yannick verlor durch einen Phishing-Betrug fast 4000 Franken. Seine Geschichte löste ein grosses Echo aus. Viele Leserinnen und Leser meldeten sich mit ähnlichen Erlebnissen.

Beobachter

Verdächtige Abbuchungen von der Kreditkarte

«Operation Chargeback»: Sind Sie auch betroffen?

Ein internationales Netzwerk von Kriminellen hat über Jahre Kleinstbeträge von Kreditkarten abgebucht, oftmals ohne dass die Opfer dies merkten. So finden Sie heraus, ob Sie auch betroffen sind.

watson

Jeder siebte Schweizer hat bei Cyberbetrug Geld verloren – darunter viele Junge

Blick

Kundenservice im Vergleich

Bei dieser Schweizer Bank hängst du ewig in der Warteschleife

Einige Banken krepeln ihren Kundenservice völlig um. Doch wie gut sind die Finanzinstitute erreichbar, wenn Probleme auftauchen? Eine aktuelle Untersuchung gibt Aufschluss.



«CALLBACK-SCAM»

Neue Betrugsmasche – rufe bei diesen Nachrichten nicht zurück

Dem Bundesamt für Cybersicherheit wurden in der vergangenen Woche vermehrt Fälle einer neuen Betrugsmasche gemeldet. Dabei wird das Opfer zu einem Rückruf verleitet.

Zentrale Treiber hinter dem Anstieg von Zahlungsbetrug



Professionalisierung von Fraud

Kommerzialisierte Toolkits und Zusammenarbeit (Fraud-as-a-Service) machen Betrug deutlich skalierbarer und für viele zugänglicher.



Instant Payments

Echtzeit-Überweisungen, die nicht rückgängig gemacht werden können, ermöglichen es Betrügern, ein kleineres Entdeckungszeitfenster auszunutzen und erschweren gleichzeitig Rückbuchungen.

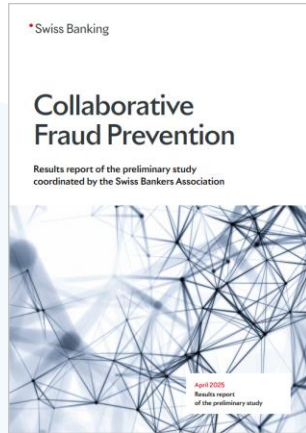


Artificial Intelligence

Künstliche Intelligenz ermöglicht zunehmend täuschend echt wirkende Betrugsmaschen sowie automatisierte Angriffe, die das Verhalten legitimer Kunden oder Behörden nachahmen.

Swiss Banking: «It Takes a Network to Beat a Network»

2025: Vorstudie **Collaborative Fraud Prevention** der SBVg



Mission / Zielsetzung

Das abstrakte Interesse verschiedener Stakeholder an kollaborativer Betrugsprävention in eine engagierte «**Koalition der Willigen**» mit einem konkreten, priorisierten und abgestimmten Aktionsplan überführen.

Teilnehmer: diverse Schweizer Banken, SIX



Network-level risk scoring service

Ein Service, bei dem ein zentraler Anbieter Daten auf Netzwerkebene nutzt, um teilnehmenden Banken bereits während der Zahlungserfassung sofortige Risikosignale bereitzustellen.



Gemeinsame Sensibilisierungskampagnen

Bündelung der Ressourcen von Banken und anderen Stakeholdern, um Sensibilisierungskampagnen mit einer wiedererkennbaren Marke durchzuführen und die Öffentlichkeit über die Existenz und Risiken von Betrug aufzuklären.

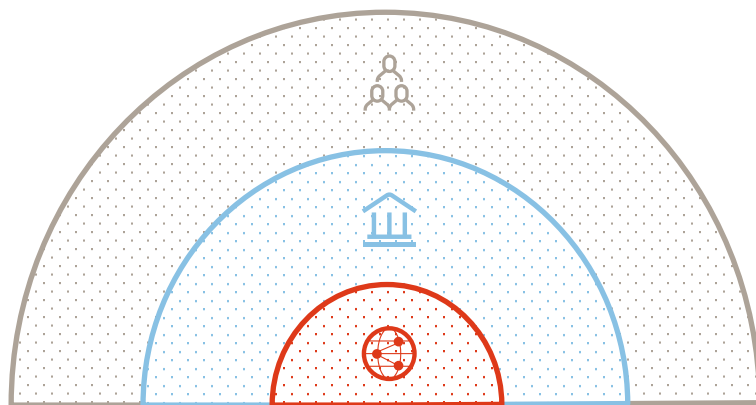


Produkt- und branchenübergreifender Austausch

Etablierung eines produkt- und branchenübergreifenden Austauschs zwischen Betrugsexperten zur Weitergabe von Wissen, Best Practices, Bedrohungsinformationen und Nudging-Strategien.

Vorteile eines NLRI-Services für den Schweizer Zahlungsverkehr

Verlagerung von isolierten, bankinternen Perspektiven hin zu einer netzwerkweiten Sicht auf Betrugsrisiken



- Endkunden
- Finanzinstitute
- Zahlungsverkehrsinfrastruktur

Vorteile für Endkunden



Stärkung der Resilienz des Zahlungssystems, insbesondere bei Echtzeitzahlungen



Erhöhung der Sicherheit durch frühzeitige (Echtzeit-) Erkennung verdächtiger Zahlungen

Vorteile für Finanzinstitute



Steigerung von Effizienz und Effektivität durch Nutzung netzwerkweiter Daten



Aufrechterhaltung der Reputation durch Reduktion von Betrugsverlusten und eine verbesserte Kundenerfahrung

Vorteile für die ZV-Infrastruktur



Förderung von Innovation sowie Stärkung von Zusammenarbeit und Informationsaustausch



Verfolgung eines proaktiven, marktbedarfsgetriebenen Ansatzes (anstatt eines regulatorisch induzierten)

Weltweit entstehen zentrale Lösungen und strengere Regulierungen, um Betrug kollaborativ zu bekämpfen

Zentrale Lösungen

Zentrale Akteure stellen kollaborative Services bereit, die auf von allen angeschlossenen Teilnehmern geteilten Daten basieren und so eine netzwerkweite Sicht auf Betrugsrisiken ermöglichen.

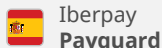
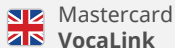
ERWEITERTE RISIKOBEWERTUNG

Ermöglicht es den Teilnehmern, ihre interne Risikobewertung einer Zahlung durch netzwerkweite Erkenntnisse und Signale zu verbessern.

TEILEN VON DATEN

Von der einfachen Empfängerüberprüfung und Validierungslisten bis hin zu umfassendem Echtzeit-Risikoscoring für IBANs und Transaktionen.

INTERNATIONALE BEISPIELE



Regulatorisch getriebene Lösungen

Aufsichtsbehörden ergreifen zunehmend Massnahmen, indem sie Betrugspräventionsmassnahmen für PSPs vorschreiben und/oder Institute durch neue gesetzliche Regelungen stärker in die Verantwortung nehmen.

EU UK AU CONFIRMATION/VERIFICATION OF PAYEE

Ein verpflichtendes Sicherheitsverfahren, das in Echtzeit bestätigt, dass der Name des Empfängers mit der vom Zahler bei der Zahlungsinittierung eingegebenen IBAN übereinstimmt.

UK PT GESETZLICHE ENTSCHÄDIGUNG

Verpflichtet PSPs, von Zahlungsbetrug betroffenen Kunden den Schaden zu erstatten – ausser im Falle grober Fahrlässigkeit seitens des Kunden.

SG KONTROLLE ÜBER KONTEN

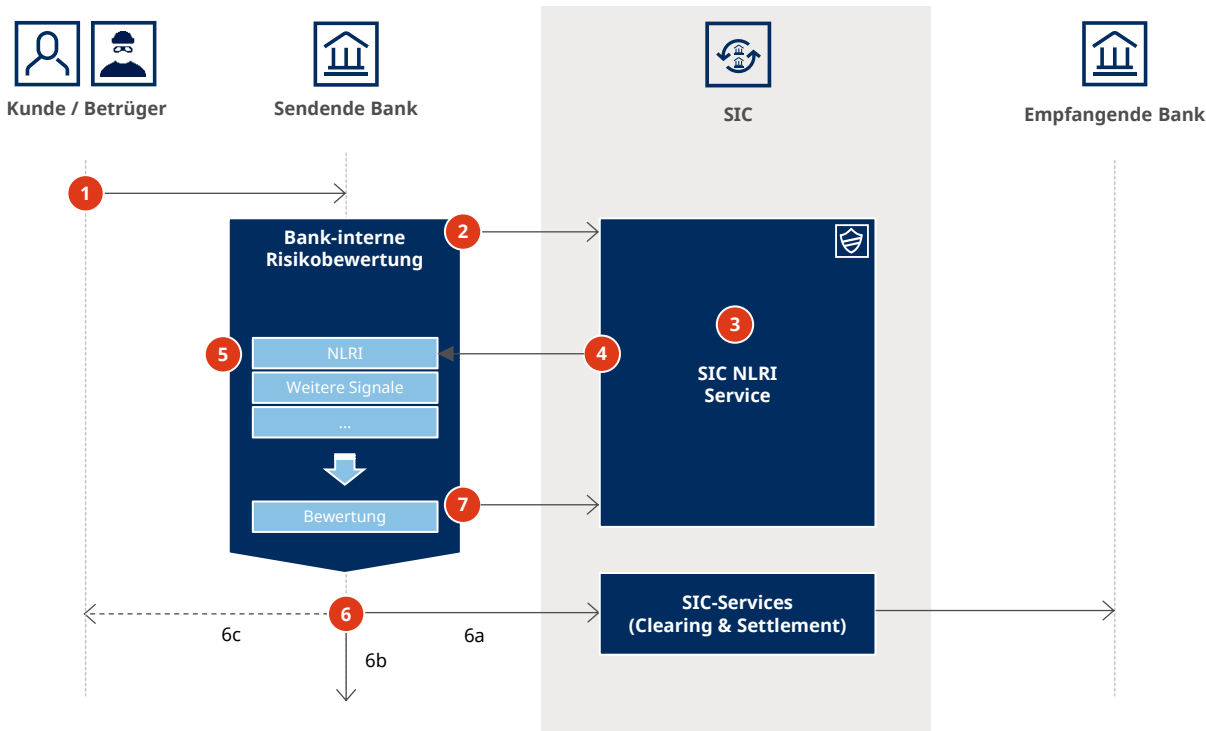
Ermächtigt die Behörden, die Kontrolle über verdächtige Bankkonten zu übernehmen und Transaktionen bei sieben grossen Banken vorübergehend einzuschränken (Ausweitung noch offen).

NLRI fokussiert initial auf Risikosignale für kontobasierte Transaktionen in der Schweiz

Der Network Level Risk Indicator Service ist ein Satz **zentral berechneter Risikoindikatoren**, die als zusätzliche Risikosignale dienen und Banken dabei unterstützen, zu beurteilen, ob eine bestimmte Transaktion betrügerisch sein könnte.¹

	Was NLRI ist (initialer Fokus) 	Was NLRI nicht ist 
Geographischer Scope	Schweiz	grenzüberschreitend
Zahlungen in Scope	Kontobasierte Zahlungen (RTGS und IP)	Kartenzahlungen, TWINT
Input-Daten	Transaktionsdaten, NLRI Fraud Risk Reporting	Kundendaten (z. B. IP-Adresse, Nutzungsdaten)
NLRI Fraud Risk Reporting	Empfangendes Konto ist nicht bei der anfragenden Bank	Sender- und Empfängerkonto einer Zahlung sind bei derselben Bank
Output	Risikoindikatoren (z. B. Score 0–100)	Teilen von Daten zwischen Banken; IBAN Whitelist oder Blacklist

NLRI-Service im Überblick: Die sendende Bank bleibt im Lead



Prozessbeschreibung

- 1 Kunde oder Betrüger** gibt Zahlungsdaten im E-/Mobile-Banking ein und bestätigt die Zahlung.
- 2 Indikator-Anfrage:** Vor der Zahlungsabwicklung sendet die Bank die Transaktionsdaten an SIC.
- 3 NLRI Engine:** Nutzt regelbasierte Logik sowie ML-Datenmodelle, um Echtzeit-Risikoindikatoren zu berechnen.
- 4 Output:** Die relevanten Risikoindikatoren werden an die anfragende Bank zurückgesendet.
- 5 Integration / Entscheidung:** Die Bank integriert die Risikoindikatoren in ihre interne Risikobewertung und trifft die finale Entscheidung:
 - Transaktion wird verarbeitet
 - Transaktion wird für weitere Untersuchungen zurückgestellt
 - Transaktion wird abgelehnt
- 6** a) Transaktion wird verarbeitet
b) Transaktion wird für weitere Untersuchungen zurückgestellt
c) Transaktion wird abgelehnt
- 7 Feedback-Schleife:** NLRI-Risikoreporting zu Transaktionen wird von den Banken an SIC zurückgemeldet.

Risikoindikatoren nutzen regelbasierte Logik sowie Machine-Learning-Datenmodelle

NLRI-Risikoindikatoren

Beschreibung

Regelbasierte Indikatoren

- Fünf regelbasierte Risikoindikatoren wurden gemeinsam mit den Banken initial priorisiert
- Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Anwendungsumfangs ist vorgesehen

Beispiel

Vergleich des angegebenen Gläubigernamens mit Namen, die zuvor mit der entsprechenden IBAN verbunden waren

Anomalie Beispiel: Mehrere klar unterschiedliche Namen, die zuvor mit der entsprechenden IBAN verbunden waren



Machine-Learning-Indikator

Statistische Wahrscheinlichkeit von Anomalien (potenzieller Betrug), basierend auf beobachteten Daten

Anomalie Beispiel: Eine Kombination von Dimensionen in den Eingangsdaten weist eine signifikante Abweichung vom Normalverhalten auf

Mehrwert

- Netzwerkbasierte Indikatoren schaffen mehr **Transparenz über Kontobeziehungen und typisches Transaktionsverhalten**.
- Banken integrieren die NLRI-Ergebnisse in bestehende Fraud-Management-Tools zur **frühzeitigen Erkennung betrügerischer Zahlungen**.
- Feedback zum Betrugsrisiko abgefragter Transaktionen verbessert die Genauigkeit künftiger Indikatoren und fördert einen **kontinuierlichen Verbesserungszyklus**.

Indikativer Zeitplan

● 2026

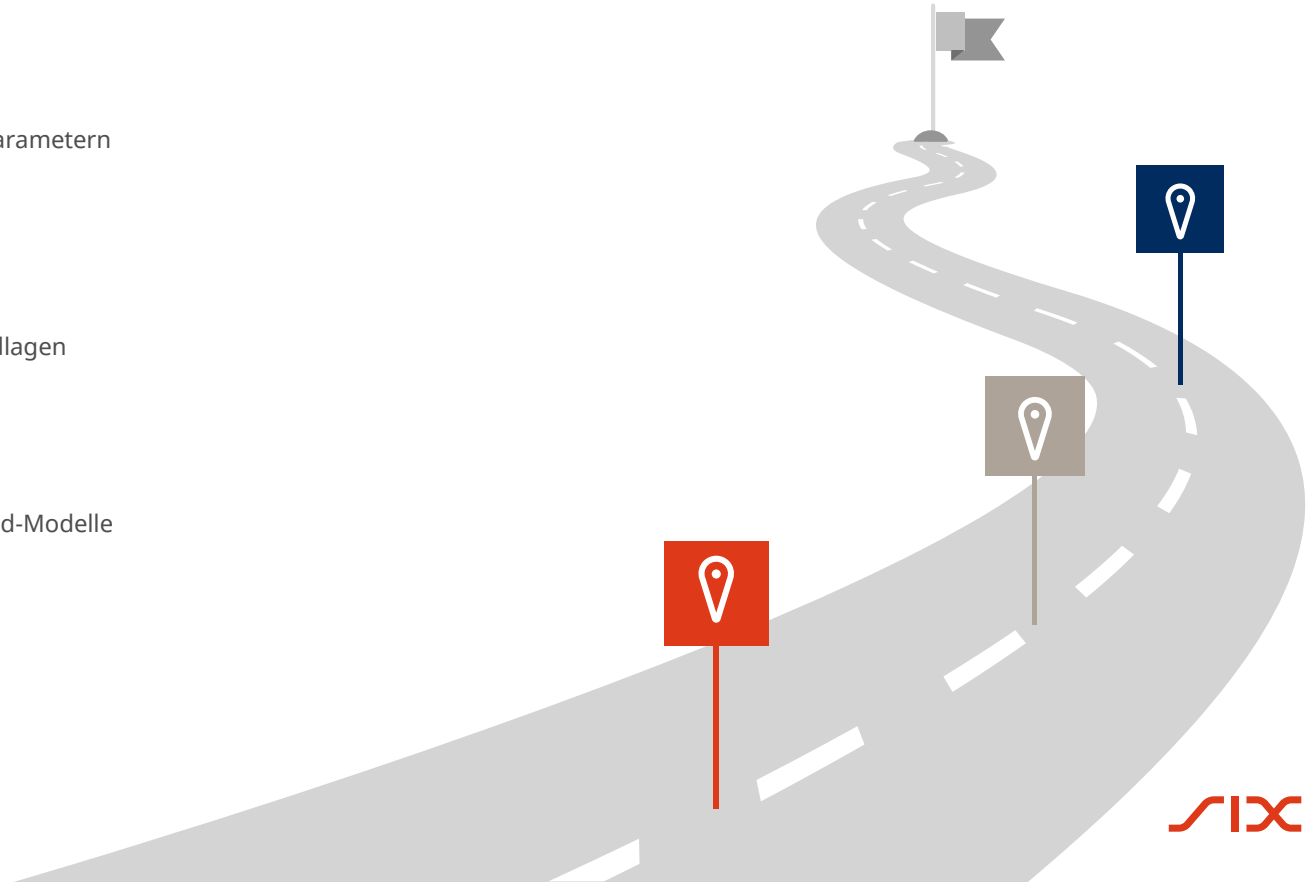
Ausarbeitung des Detailkonzepts
Klärung der rechtlichen Rahmenparametern
Definition der Governance

● 2027

Technische Umsetzung
Schaffung der vertraglichen Grundlagen

● 2028

Entwicklung und Training der Fraud-Modelle
Kalibrierung der Indikatoren
Go-Live



Q&A

Elisa-Sophie Eikevaag

Head Multi Rail Fraud Prevention

✉ elisa-sophie.eikevaag@six-group.com

🌐 www.six-group.com/banking-services

Disclaimer

This material has been prepared by SIX Group Ltd, its subsidiaries, affiliates and/or their branches (together, "SIX") for the exclusive use of the persons to whom SIX delivers this material. This material or any of its content is not to be construed as a binding agreement, recommendation, investment advice, solicitation, invitation or offer to buy or sell financial information, products, solutions or services. It is solely for information purposes and is subject to change without notice at any time. SIX is under no obligation to update, revise or keep current the content of this material. No representation, warranty, guarantee or undertaking – express or implied – is or will be given by SIX as to the accuracy, completeness, sufficiency, suitability or reliability of the content of this material. Neither SIX nor any of its directors, officers, employees, representatives or agents accept any liability for any loss, damage or injury arising out of or in relation to this material. This material is property of SIX and may not be printed, copied, reproduced, published, passed on, disclosed or distributed in any form without the express prior written consent of SIX.

© 2026 SIX Group Ltd. All rights reserved.